Klett Augmented:
Alle Audios kostenlos abspielen!

Netzwerk neu

A2 | Übungsbuch mit Audios

Deutsch als Fremdsprache

Klett

Netzwerk neu

A2 | **Übungsbuch**
mit Audios

Stefanie Dengler
Paul Rusch
Helen Schmitz
Tanja Sieber

Ernst Klett Sprachen
Stuttgart

Autoren: Stefanie Dengler, Paul Rusch, Helen Schmitz, Tanja Sieber

Redaktion: Cornelia Rademacher und Annerose Remus
Herstellung: Alexandra Veigel
Gestaltungskonzept: Petra Zimmerer, Nürnberg; Anna Wanner; Alexandra Veigel
Layoutkonzeption: Petra Zimmerer, Nürnberg
Umschlaggestaltung: Anna Wanner
Illustrationen: Florence Dailleux, Frankfurt
Satz: Holger Müller, Satzkasten, Stuttgart
Reproduktion: Meyle + Müller GmbH + Co. KG, Pforzheim
Titelbild: Dieter Mayr, München

Netzwerk neu A2

Kursbuch mit Audios und Videos	607164	Lehrerhandbuch mit Audio-CDs und Video-DVD	607168
Übungsbuch mit Audios	607165	Intensivtrainer	607166
Kurs- und Übungsbuch mit Audios und Videos A2.1	607162	Testheft mit Audios	607167
Kurs- und Übungsbuch mit Audios und Videos A2.2	607163	Digitales Unterrichtspaket zum Download	NP00860716901

Lösungen, Transkripte u.v.m. zum Download unter **www.klett-sprachen.de/netzwerk-neu**

Audiodateien zum Download unter **www.klett-sprachen.de/netzwerk-neu/medienA2**
Code Audios zu Kapitel 1-6: Nwn3pr!
Code Audios zu Kapitel 7-12: NWn?kL?

Zu diesem Buch gibt es Audios, die mit der Klett-Augmented-App geladen und abgespielt werden können.

Klett-Augmented-App kostenlos downloaden und öffnen

Bilderkennung starten und **Seiten mit Audios** scannen

Audios und Videos laden, direkt nutzen oder speichern

Scannen Sie diese Seite für weitere Komponenten zu diesem Titel.

Apple und das Apple-Logo sind Marken der Apple Inc., die in den USA und weiteren Ländern eingetragen sind. App Store ist eine Dienstleistungsmarke der Apple Inc. | Google Play und das Google Play-Logo sind Marken der Google Inc.

1. Auflage 1 ⁶ ⁵ ⁴ | 2023 22 21

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Rotebühlstraße 77, 70178 Stuttgart, 2020. Alle Rechte vorbehalten.
www.klett-sprachen.de

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Druck und Bindung: Elanders GmbH, Waiblingen

ISBN 978-3-12-607165-9

Netzwerk neu A2

1 Aufgabe im Kursbuch

1 passende Übung im Übungsbuch

Hören Sie den Text.

Hören Sie und üben Sie die Aussprache.

Schreiben Sie einen Text.

Hier lernen Sie Grammatik.

Hier lernen Sie mehr Wörter zum Thema.

Vergleichen Sie Deutsch mit anderen Sprachen.

Sie haben zwei Möglichkeiten, wie Sie die Aufgabe lösen.

Hier lernen Sie eine Strategie oder bekommen Tipps.

GZ/SD Diese Aufgabe bereitet Sie auf die Prüfungen *Goethe-Zertifikat A2* oder *telc Deutsch A2 (Start Deutsch 2)* vor.

1 Und was machst du? 6

sich und andere vorstellen | über Vergangenes berichten | sich verabreden | etwas begründen | ein Restaurant vorstellen | Wörter mit allen Sinnen lernen

2 Nach der Schulzeit 18

über die Zeit nach der Schule sprechen und schreiben | Berichte aus der Schulzeit verstehen | über die Schulzeit sprechen | eine Mail über Ausbildung verstehen | Informationen über Schule und Ausbildung verstehen | die eigene Meinung sagen | informative Texte verstehen | Gespräche über die Schule und die Zeit danach verstehen | eine Mail schreiben | einen Zeitungsartikel verstehen

3 Immer online? 30

über Medien sprechen | eine kurze Erzählung verstehen | über einen Cartoon sprechen | Vor- und Nachteile nennen | Vergleiche formulieren | über Vorlieben sprechen | Kommentare verstehen | die eigene Meinung äußern | eine Umfrage verstehen | über Filme sprechen | einen Kommentar zu einem Film schreiben | ein Starporträt verstehen

Prüfungstraining 1: Sprechen *telc Deutsch A2* Teil 1, Schreiben *Goethe-Zertifikat A2* Teil 1, Hören *telc Deutsch A2* Teil 1, Lesen *telc Deutsch A2* Teil 2, Lesen *Goethe-Zertifikat A2* Teil 2, Lesen *telc Deutsch A2* Teil 1 **42**

4 Große und kleine Gefühle 46

Informationen in Texten verstehen | über Gefühle sprechen | ein Fest beschreiben | Glückwünsche ausdrücken | auf eine Einladung reagieren | aus Anzeigen passende Angebote wählen | über eine Party / einen Abend sprechen | Freude oder Bedauern ausdrücken | über eine Veranstaltung sprechen | über Erfahrungen im Ausland sprechen und schreiben

5 Leben in der Stadt 58

Bilder beschreiben | Stellenanzeigen verstehen | ein Vorstellungsgespräch verstehen | über eine Stadt berichten | Dinge beschreiben | Gespräche bei Banken und Behörden führen | höflich um etwas bitten | auf Bitten reagieren | eine Stadt beschreiben

6 Arbeitswelten 70

über Arbeit und Freizeit sprechen | Situationen am Bahnhof beschreiben | Durchsagen verstehen | ein Gespräch am Fahrkartenschalter führen | über Reisen und Freizeitaktivitäten berichten | eine Geschichte schreiben | Interviews über Arbeit verstehen | über Berufe und Berufswünsche sprechen | Veränderungen beschreiben | einen Zeitungstext über eine Person verstehen | ein Telefongespräch vorbereiten | telefonieren

Prüfungstraining 2: Hören *Goethe-Zertifikat A2* Teil 1, Hören *Goethe-Zertifikat A2* Teil 4, Hören *telc Deutsch A2* Teil 2, Sprechen *Goethe-Zertifikat A2* Teil 1, Lesen *Goethe-Zertifikat A2* Teil 1, Schreiben *telc Deutsch A2* Teil 1 **82**

7 Ganz schön mobil 86

Gespräche über Verkehrsmittel verstehen | Informationen erfragen | eine Wegbeschreibung verstehen und geben | über Verkehrsmittel sprechen | die eigene Meinung sagen | einen Text über den Arbeitsweg verstehen | eine Grafik beschreiben | ein Gespräch verstehen

8 Gelernt ist gelernt! 98

einen Chat über Lernen verstehen | über Lernen schreiben | über Prüfungstypen sprechen | eine Anzeige verstehen | eine Radiosendung verstehen | einen Forumsbeitrag verstehen | Ratschläge verstehen und geben | Berichte über den Berufsalltag verstehen | Informationen erfragen und antworten | Leseerwartungen nutzen | einen Zeitungsartikel verstehen | eine kurze Präsentation halten

9 Sportlich, sportlich 110

über Sportarten sprechen | Informationen über Lieblingsdinge verstehen | über ein Lieblingsding schreiben | Begeisterung, Hoffnung und Enttäuschung ausdrücken | Kommentare in einem Ticker verstehen | Folgen und Widersprüche ausdrücken | einen Zeitungstext verstehen | Vorschläge machen und reagieren | sich verabreden | über Personen und Dinge sprechen | einen Reisebericht verstehen

Prüfungstraining 3: Hören *telc Deutsch A2* Teil 3, Sprechen *Goethe-Zertifikat A2* Teil 2, Schreiben *telc Deutsch A2* Teil 2, Sprechen *telc Deutsch A2* Teil 2, Lesen *Goethe-Zertifikat A2* Teil 4, Hören *Goethe-Zertifikat A2* Teil 3 122

10 Zusammen leben 126

Informationen zur Wohnsituation verstehen und geben | sich beschweren | sich entschuldigen | um einen Gefallen bitten | Ortsangaben machen | Erfahrungsberichte verstehen | über Vergangenes berichten | eine Stadt präsentieren | Anzeigen über Haustiere verstehen | auf Informationen reagieren | eine Geschichte schreiben

11 Wie die Zeit vergeht! 138

über Lebensphasen und Aktivitäten sprechen und berichten | Wünsche äußern | Ratschläge geben | höfliche Bitten formulieren | gemeinsam etwas planen | andere etwas fragen | einen Text verstehen | über Sprichwörter und Redewendungen sprechen | über ein Gedicht sprechen

12 Gute Unterhaltung! 150

ein Partnerinterview machen | Informationen über Gebäude verstehen | Konzertkarten kaufen | über Musiker/Konzerte sprechen | nachfragen | Informationen über einen Musiker verstehen | genauere Informationen zu Dingen oder Personen geben | Informationen erfragen | ein Gespräch über Kunst verstehen | ein Bild beschreiben

Prüfungstraining 4: Lesen *Goethe-Zertifikat A2* Teil 3, Lesen *telc Deutsch A2* Teil 3, Hören *Goethe-Zertifikat A2* Teil 2, Sprechen *Goethe-Zertifikat A2* Teil 3, Sprechen *telc Deutsch A2* Teil 3, Schreiben *Goethe-Zertifikat A2* Teil 2 162

Anhang Redemittel **166** | Verben mit Präpositionen **172** | reflexive Verben **173** | Quellenverzeichnis **174** | Kurssprache **176**

e **Markieren Sie die Verben und sortieren Sie sie.**

albesucheniworfgefallenmwefcteilnehmenpgsanfangenfewaferzählenmbveinkaufen
ükgverstehenmnvzurückfahrenineentdeckenneabholennadqempfehlenlhgfernsehen

trennbare Verben	untrennbare Verben
	besuchen,

1.1–2

f **Wählen Sie.**

A **Hören Sie und ergänzen Sie die Gespräche mit Verben im Perfekt.**

○ Hey, wo wart ihr gestern?

● Wir waren im Kino. Meine Kollegin (1) _____ den Film _____. Sie findet ihn so toll.

○ Und, (2) _____ euch der Film auch _____?

△ Ja, er war ganz gut.

○ Und wo sind Maike und Leo?

● Ich weiß es nicht. Sie (3) _____ mir nichts von ihren Plänen _____.

B **Ergänzen Sie Verben aus 4e im Perfekt und hören Sie die Gespräche zur Kontrolle.**

○ Letztes Jahr (4) _____ ich am Marathon _____. Vielleicht mache ich das dieses Jahr wieder.

● Echt? Vielleicht mache ich mit. Ich (5) _____ ja auch diesen Sommer mit dem Joggen _____. Aber heute bin ich zu müde. Lenny (6) _____ mich heute auch schon um 6 Uhr mit dem Auto _____. Wir hatten einen Termin in Stuttgart.

○ Das ist wirklich früh.

g **Notieren Sie die Perfektformen zu den restlichen Verben aus 4e.**

1. besuchen – er/sie hat besucht
2. zurückfahren – _____
3. einkaufen – _____
4. verstehen – _____
5. entdecken – _____
6. fernsehen – _____

h **Lesen Sie die Nachricht und antworten Sie.**

Hallo! Wie geht's? Wie war dein Wochenende?
Schreib doch mal, was du gemacht hast.
Liebe Grüße, Toni

c **Perfekt – unregelmäßige Verben. Ergänzen Sie das Partizip II.**

schlafen | helfen | fahren | sehen | essen | treffen | sprechen | finden

Letztes Jahr habe ich für drei Monate ein Praktikum in Kolumbien gemacht. Ich habe viele nette Leute (1) _____. Ich spreche nicht so gut Spanisch, also habe ich fast immer Englisch (2) _____.
Aber das war kein Problem. Nach dem Praktikum bin ich noch für zwei Wochen mit dem Bus und dem Zug durch das Land (3) _____.
So habe ich noch viele Orte (4) _____. Manchmal war es chaotisch und ich habe den Bahnhof nicht (5) _____. Aber dann haben mir immer Leute (6) _____. Ich habe in Pensionen (7) _____.
Die waren nicht so teuer. Das Essen war auch sehr lecker. Ich habe so viel Obst (8) _____. Das ist viel besser als bei uns. Es scheint ja auch mehr die Sonne.

d **Perfekt mit *haben* oder *sein*. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.**

G

Perfekt mit *sein*
Bewegung von A → 🚶 → B
Ich **bin** in die Stadt **gegangen**.
Wir **sind** nach Wien **gefahren**.

! Ich **bin** zu Hause **geblieben**.
! Was **ist passiert**?

○ Hey, wie geht's? (1) Ich ☐ habe ☐ bin dich ja lange nicht gesehen!
● Gut, danke! Und dir? (2) Was ☐ hast ☐ bist du in den letzten Monaten gemacht? Ah, du warst in Asien, richtig?
○ (3) Ja, genau, ich ☐ habe ☐ bin mit Sophie nach Vietnam geflogen. (4) Dort ☐ haben ☐ sind wir dann durch das ganze Land gefahren. Das war sehr interessant.
● Klingt toll. (5) Und wie lange ☐ habt ☐ seid ihr dort geblieben?
○ Zwei Monate. (6) Vor vier Wochen ☐ haben ☐ sind wir zurückgekommen. Und was war bei dir los?
● (7) Also, ich ☐ habe ☐ bin ja lange eine neue Arbeit gesucht. (8) Vor einem Monat ☐ habe ☐ bin ich dann auch endlich eine Stelle bei einer Firma im Zentrum gefunden.
○ Ah, gut! Und gefällt es dir dort?
● Ja, sehr. Ich muss jetzt mit dem Bus fahren. (9) Vorher ☐ habe ☐ bin ich immer zu Fuß gegangen. Aber die Arbeit macht Spaß.
○ Cool. (10) Du, Emil ☐ hat ☐ ist nach Hamburg gezogen. (11) ☐ Hast ☐ Bist du das gewusst?
● Nein! Ah, da ist mein Bus. Also, tschüs!

b **Schreiben Sie wie im Beispiel.**

1. die Mutter von Mia — Mias Mutter
2. der Beruf von Felix _____
3. die Kinder von Noah _____
4. das Auto von Frau Strauß _____
5. die Geschwister von Moritz _____
6. die Reise von Juri _____

c **Wer macht das? Ergänzen Sie die Sätze.**

Mein Bruder ist nach Brasilien gezogen.	*Meine Freundin hat eine Stelle in einem Restaurant gefunden.*	*Meine Schwester hat ihr Architektur-Studium in Berlin begonnen.*	*Mein Freund hat seine Ausbildung beendet.*
Agnes	Alex	Lorenz	Helene

1. _____ arbeitet in einem Restaurant.
2. _____ ist mit der Ausbildung fertig.
3. _____ wohnt jetzt in Brasilien.
4. _____ studiert Architektur in Berlin.

4 a **Perfekt – regelmäßige Verben. Das letzte Jahr. Schreiben Sie die Sätze im Perfekt.**

1. Olivia / in einem Hotel / arbeiten
   Olivia hat in einem Hotel gearbeitet.
2. Mein Nachbar / in Spanien / einen Sprachkurs / machen
3. Cem / eine neue Stelle / suchen
4. Tarik / viel für die Uni / lernen
5. Meine Schwester / einen Computer / kaufen
6. Pietro und Anna / im Sommer / heiraten

b **Perfekt – Verben auf *-ieren*. Ergänzen Sie das Partizip II.**

1. studieren: Jakob und Rica haben in Innsbruck _____.
2. diskutieren: In den Uni-Kursen haben sie immer viel _____.
3. fotografieren: Sie haben oft die Stadt und die Berge _____.
4. organisieren: Zum Abschluss haben sie ein Fest _____.

e **Ergänzen Sie Wörter aus 1d.**

Ich habe eine (1) _____ zum Elektriker gemacht und (2) _____ jetzt in einer Firma im Zentrum. Mein (3) _____ macht mir Spaß und meine (4) _____ sind auch sehr nett. Nach der Arbeit mache ich gern (5) _____, zum Beispiel Basketball oder Fußball spielen. Im Sommer treffe ich auch gern meine (6) _____ am See. Wir haben viel Spaß in der (7) _____.

2 **Diese Personen sind in Ihrem Sprachkurs. Ihr Freund Kadir kann den Kurs nicht mehr besuchen. Beschreiben Sie ihm in einer Mail die neuen Teilnehmer/innen im Kurs.**

Lara Martinelli, 18
- Italien, Rom
- Studium: Politik in Bozen
- Sprachen: Italienisch, Englisch, Deutsch
- Hobbys: Basketball, Kino

Wayan Taslim, 25
- Indonesien, Jakarta
- Ausbildung: Hotelfachmann
- jetzt: Hotel „Zur Rose", Berlin
- Sprachen: Indonesisch, Englisch, Deutsch
- mag: reisen, kochen

Daria Jalowy, 23
- Polen, Warschau
- Beruf: Therapeutin
- Sprachen: Polnisch, Englisch, Spanisch, Deutsch
- Hobbys: Bücher, Bücher, Bücher!

Lieber Kadir,

ich hoffe, es geht dir gut. Du bist ja jetzt nicht mehr im Sprachkurs, sehr schade! Es sind ein paar nette Leute gekommen, zum Beispiel Lara. Sie kommt aus …
Wayan ist auch sehr nett. Er …
Ich muss dir auch noch von Daria erzählen. Sie …
Vielleicht kannst du ja alle im August kennenlernen. Du kommst doch wieder, oder?
Schreib mir bald!

Viele Grüße
…

Und was hast du gemacht?

3 a **Ergänzen Sie die Artikel und notieren Sie ein passendes Verb. Die Texte im Kursbuch, Aufgabe 3a helfen.**

1. die Prüfung: schreiben
2. _____ Note: _____
3. _____ Fest: _____
4. _____ Studium: _____
5. _____ Wohnung: _____
6. _____ Leute: _____

Und was machst du?

1 a **Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.**

1. Wie heißen Sie? ____
2. Woher kommen Sie? ____
3. Wo wohnen Sie? ____
4. Was machen Sie beruflich? ____
5. Was machen Sie in Ihrer Freizeit? ____

A Ich mache gern Sport und ich lese gern.
B Ich bin Ingenieurin.
C Ich lebe seit drei Jahren in Stuttgart.
D Ich heiße Valeria García Rodríguez.
E Aus Spanien.

b **Was hat eine gleiche oder ähnliche Bedeutung? Ordnen Sie zu.**

1. Ich heiße … ____
2. Ich wohne in … ____
3. Ich arbeite als … ____
4. In meiner Freizeit … ich gern … ____

A Von Beruf bin ich …
B Meine Hobbys sind …
C Mein Name ist …
D Ich lebe in …

c **Welches Verb passt wo? Notieren Sie. Es gibt mehrere Möglichkeiten.**

wohnen | sprechen | machen | studieren | treffen | leben | haben | arbeiten

1. an der Uni _____
2. auf dem Land _____
3. Englisch _____
4. Freunde _____
5. in einem Büro _____
6. in einem Apartment _____
7. eine Ausbildung _____
8. Kinder _____

d **Welches Wort passt nicht? Streichen Sie durch. Ordnen Sie dann die Oberbegriffe zu.**

die Sprache | wohnen | ~~die Familie~~ | die Freizeit | der Beruf

1. die Eltern – der Bruder – die Tochter – die Schwester – ~~der Freund~~ die Familie
2. das Büro – die Ausbildung – die Wohnung – arbeiten – die Kollegen _____
3. die Muttersprache – verheiratet – lernen – fließend – die Fremdsprache _____
4. die Arbeit – das Wochenende – das Hobby – der Sport – die Freunde _____
5. das Apartment – die Miete – renovieren – das Zentrum – die Schule _____

5 a 1.3 **Aussprache *ch*. Hören Sie und markieren Sie in den Sätzen *ch* wie in *ich* und *ch* wie in *acht*.**

1. Manchmal möchte ich am Wochenende nur ein Buch lesen.
2. Vielleicht besuche ich im Sommer einen Sprachkurs.
3. Letztes Jahr war ich auf acht Hochzeiten.
4. Kochen wir am Mittwoch zusammen?

b **Sprechen Sie die Sätze. Hören Sie noch einmal zur Kontrolle.**

Wollt ihr kommen?

6 **Welche Nachrichten passen zusammen? Ordnen Sie zu.**

1. ____	Heute Abend 18 Uhr im Stadtcafé?	Ja, gerne! Ich bringe einen Salat mit! A
2. ____	Pizza essen am Samstag bei mir! Kommt ihr?	Oh, das ist aber schade. Was ist denn los? B
3. ____	Ich kann am Freitag leider nicht.	Ich kann heute leider nicht. Morgen Abend? C

7 a 1.4–6 **Hören Sie die Gespräche. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.**

1. Der Mann kommt nicht,
   - [a] weil er ins Kino geht.
   - [b] weil er einen Termin hat.
   - [c] weil er Monika trifft.
2. Vera soll Tina helfen,
   - [a] weil Tina krank war.
   - [b] weil Vera gut Mathe kann.
   - [c] weil Arno keine Zeit hat.
3. Die Frau geht nicht mit,
   - [a] weil sie keine Zeit hat.
   - [b] weil sie keine Lust hat.
   - [c] weil sie keine Schuhe hat.

b **Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.**

1. Lisa lädt ihre Freunde ein. ____	A Dort gibt es viel Platz.
2. Sie feiern im Garten. ____	B Sie sind nach Italien gefahren.
3. Jan kommt mit dem Fahrrad. ____	C Er muss arbeiten.
4. Mona hat ein Buch gekauft. ____	D Sein Auto ist kaputt.
5. Tarik kann nicht kommen. ____	E Lisa liest gern.
6. Lisas Eltern sind nicht da. ____	F Sie hat Geburtstag.

c **Verbinden Sie die Sätze aus 7b mit *weil* und markieren Sie das Verb im Nebensatz.**

1. Lisa lädt ihre Freunde ein, weil sie Geburtstag hat.
2. Sie feiern im Garten, _____
3. Jan kommt mit dem Fahrrad, _____
4. Mona hat ein Buch gekauft, _____
5. Tarik kann nicht kommen, _____
6. Lisas Eltern sind nicht da, _____

d **Korrigieren Sie die Sätze.**

1. Ben hat seine Freunde lange nicht gesehen, weil ~~im Urlaub war er.~~ er im Urlaub war.
2. Er war im Allgäu, weil ~~seine Eltern wohnen dort.~~ _____
3. Marvin muss arbeiten, weil ~~ist krank seine Kollegin.~~ _____
4. Felix kommt zu spät, weil ~~ist sein Bus nicht gefahren.~~ _____
5. Lea ist müde, weil ~~hat sie gelernt viel.~~ _____
6. Lea fährt nach Ulm, weil ~~sie will besuchen ihren Vater.~~ _____

e **Schreiben Sie Antworten auf die Fragen.**

1. ○ Warum kommst du nicht zu dem Treffen?
   ● Weil ich für die Uni lernen muss. (für die Uni lernen müssen)
2. ○ Warum gehst du nicht mit uns ins Kino?
   ● _____ (keine Lust haben)
3. ○ Warum hast du so viel Kuchen gekauft?
   ● _____ (meine Freunde einladen wollen)
4. ○ Warum bist du so müde?
   ● _____ (nicht gut geschlafen haben)
5. ○ Warum hast du heute keine Zeit?
   ● _____ (eine Präsentation vorbereiten müssen)

f **Hören Sie die Fragen aus 7e und antworten Sie.**

1.7

g **Was passt? Ergänzen Sie *weil* oder *denn*.**

○ Gehen wir heute schwimmen oder ins Kino?
● Ich möchte gern ins Kino, (1) _____ ich endlich den James-Bond-Film sehen will.
○ Dann machen wir das und danach gehen wir noch tanzen.
● Ich kann nicht tanzen, (2) _____ mein Fuß tut total weh.
○ Na gut, dann gehen wir ins Café Blume, (3) _____ da ist der Kuchen gut.
● Ich kann aber erst um sieben, (4) _____ ich muss bis halb sieben arbeiten.
○ Kein Problem. Der Film beginnt erst um zwanzig Uhr.
● Oder gehen wir doch schwimmen, (5) _____ es heute so warm ist?
○ Okay, dann fahren wir zum See, (6) _____ das Schwimmbad ist am Abend schon geschlossen.

h **Wählen Sie.**

A **Ordnen Sie die Ausdrücke unten den Bildern zu und ergänzen Sie die Sätze.**

B **Sehen Sie die Bilder an und ergänzen Sie die Sätze.**

1

2

3

4

1. Lisa kann nicht einkaufen, weil _____
2. Ben will nicht joggen, weil _____
3. Felicia kann nicht bezahlen, weil _____
4. Die Freunde können nicht Fußball spielen, weil _____

kein Geld haben | das Geschäft geschlossen sein | sehr regnen | keinen Ball haben

8 a **Ordnen Sie die Gespräche und hören Sie zur Kontrolle.**

1.8–9

Gespräch 1

_____ ○ Oh ja, gern. Und wann möchtest du gehen? Samstag oder Sonntag?

_____ ○ Ja, das finde ich gut.

_____ ○ Schade, das geht leider nicht. Morgen bin ich bei meinen Eltern.

_____ ● Samstag ist super. Am Nachmittag, so um drei Uhr?

1 ● Ich gehe morgen ins Museum. Kommst du mit?

_____ ● Wir können auch am Wochenende zusammen gehen.

Gespräch 2

_____ ● Ja, klar. Nachmittags geht auch.

_____ ○ Da kann ich leider nicht, weil ich arbeiten muss.

_____ ○ Geht es auch ein bisschen später? Vielleicht so um 14 Uhr?

_____ ○ Super, dann komme ich gern mit.

_____ ● Ich möchte am Freitag eine Radtour machen. Hast du auch Lust?

_____ ● Und am Samstag? So um 11 Uhr?

b **Ergänzen Sie das Gespräch.**

Idee | Schade | mitbringen | Lust | Uhr

○ Ich gehe am Samstag mit Ben in den Park. Hast du auch (1) _____?

● (2) _____, da kann ich leider nicht. Ich bekomme am Samstag Besuch.

○ Kein Problem. Am Sonntag fahre ich mit Ben zum See. Willst du da mitkommen?

● Das ist eine gute (3) _____. Um wie viel (4) _____ geht es los?

○ Wir wollen um 10 Uhr mit dem Fahrrad losfahren und dann noch ein Picknick machen.

● Okay, gut. Kann ich etwas (5) _____?

○ Ja, vielleicht einen Salat.

● Okay, dann bis Sonntag!

Essen ohne Licht

9 a **Wie heißen die Wörter? Ergänzen Sie und notieren Sie Artikel und Plural. Wie heißt das Lösungswort?**

1. M e s s e r — das Messer, die Messer
2. _ _ _ _ _ _ _ _ _
3. _ _ _ _ _ _ _ _
4. _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _
5. _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _
6. _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _
7. _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _
8. _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _
9. _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _
10. _ _ _ _ _ _ _ _ _

Lösungswort: _____

b **Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.**

1. einen Tisch ____	A bestellen
2. den Kellner ____	B bezahlen
3. das Essen ____	C reservieren
4. die Rechnung ____	D rufen

Lernen mit allen Sinnen

10 **Wie schmeckt das? Wie riecht das? Ordnen Sie zu.**

salzig | süß | bitter | scharf | sauer

1. _____ 2. _____ 3. _____ 4. _____ 5. _____

R1 **Sprechen Sie zu zweit. Was haben die Personen letztes Jahr gemacht?**

A Marina Meier
ihr Studium beginnen
nach Berlin ziehen
mit Freunden in die Berge fahren
einen Sprachkurs machen

B Justus Jakobson
seine Ausbildung beenden
eine Wohnung finden
seine Freundin kennenlernen
durch Europa reisen

	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
Ich kann über Vergangenes berichten und schreiben.	☐	☐	☐	☐	3b–c, 4d	4h

R2 **Hören Sie und bringen Sie die Bilder in die richtige Reihenfolge.**

1.10

	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
Ich kann Gespräche und Berichte über Vergangenes verstehen.	☐	☐	☐	☐	4c	4c, d, f

R3 **Sprechen Sie zu zweit. Jede/r wählt eine Karte und stellt die Fragen. Antworten Sie mit *weil*.**

A
Warum bist du so müde?
Warum gehst du nicht mit uns ins Kino?
Warum bist du zu spät gekommen?

B
Warum kommst du morgen nicht in den Kurs?
Warum bist du so glücklich?
Warum isst du nichts?

	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
Ich kann etwas begründen.	☐	☐	☐	☐	7, 9d	7

Außerdem kann ich …	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
… mich vorstellen.	☐	☐	☐	☐	1, 2a–b	1–2
… wichtige Informationen verstehen und weitergeben.	☐	☐	☐	☐	3	
… Nachrichten von Freunden verstehen.	☐	☐	☐	☐	6b	6
… mich verabreden.	☐	☐	☐	☐	8	8
… Informationen zu einem Restaurant verstehen.	☐	☐	☐	☐	9a–c	
… ein besonderes Restaurant vorstellen.	☐	☐	☐	☐	9e	9
… mich über „Wörter mit allen Sinnen lernen“ austauschen.	☐	☐	☐	☐	10	

Familie

geboren sein
geschieden
heiraten
die Hochzeit, -en
romantisch
der Rentner, -
die Rentnerin, -nen

Beruf und Uni

die Ausbildung, -en
ab|schließen, er schließt ab, hat abgeschlossen *(Sie hat ihre Ausbildung abgeschlossen.)*
beenden
die Arbeit (Sg.) *(Das war viel Arbeit.)*
die Überstunde, -n
der Augenoptiker, -
die Augenoptikerin, -nen
der Bankkaufmann, ¨-er
die Bankkauffrau, -en
Biologie (Sg. ohne Artikel) *(Ich studiere Biologie.)*
Mathematik (Sg. ohne Artikel)
die Note, -n

wohnen

mieten
renovieren
das Stadtzentrum, Stadtzentren
auf dem Land leben
weiter|suchen
zusammen|leben

Freizeit

vor|schlagen, er schlägt vor, hat vorgeschlagen
ab|sagen
zu|sagen
einverstanden sein *(Kommst du? – Einverstanden.)*
einen Plan ändern
der Verein, -e
(sich) an|melden
teil|nehmen, er nimmt teil, hat teilgenommen
gemeinsam
organisieren
der Flohmarkt, ¨-e
liegen, er liegt, hat gelegen *(Er liegt am Wochenende gern auf dem Sofa.)*
das Pferd, -e
reiten, er reitet, ist geritten
spannend

im Restaurant

der Aufenthalt, -e
der Eingang, ¨-e
empfangen, er empfängt, hat empfangen
der Platz, ¨-e *(Ein Kellner führt Sie zum Platz.)*
(sich) informieren (über + A.)
aus|wählen
die Reservierung, -en
spätestens *(Ich komme spätestens um drei Uhr.)*
bitter
salzig
sauer
scharf
das WC, -s
weiter|helfen, er hilft weiter, hat weitergeholfen
aus sein *(Handys müssen aus sein.)*
die Zigarette, -n

mit allen Sinnen lernen

fühlen _____

der Gegenstand, ¨-e _____

der Sinn, -e _____

zu|hören _____

andere wichtige Wörter und Wendungen

die Angst, ¨-e *(Ich habe Angst.)* _____

die Grippe (Sg.) *(Er hat Grippe.)* _____

das Handy, -s _____

fast _____

also *(Meine Mutter ist Italienerin, mein Vater ist Österreicher. Ich habe also zwei Muttersprachen.)* _____

fließend _____

eine Sprache fließend sprechen _____

begründen _____

rufen, er ruft, hat gerufen _____

ganz *(ganz am Ende)* _____

Mal sehen. _____

weil *(Marvin kommt später, weil er arbeiten muss.)* _____

Wichtig für mich:

_____

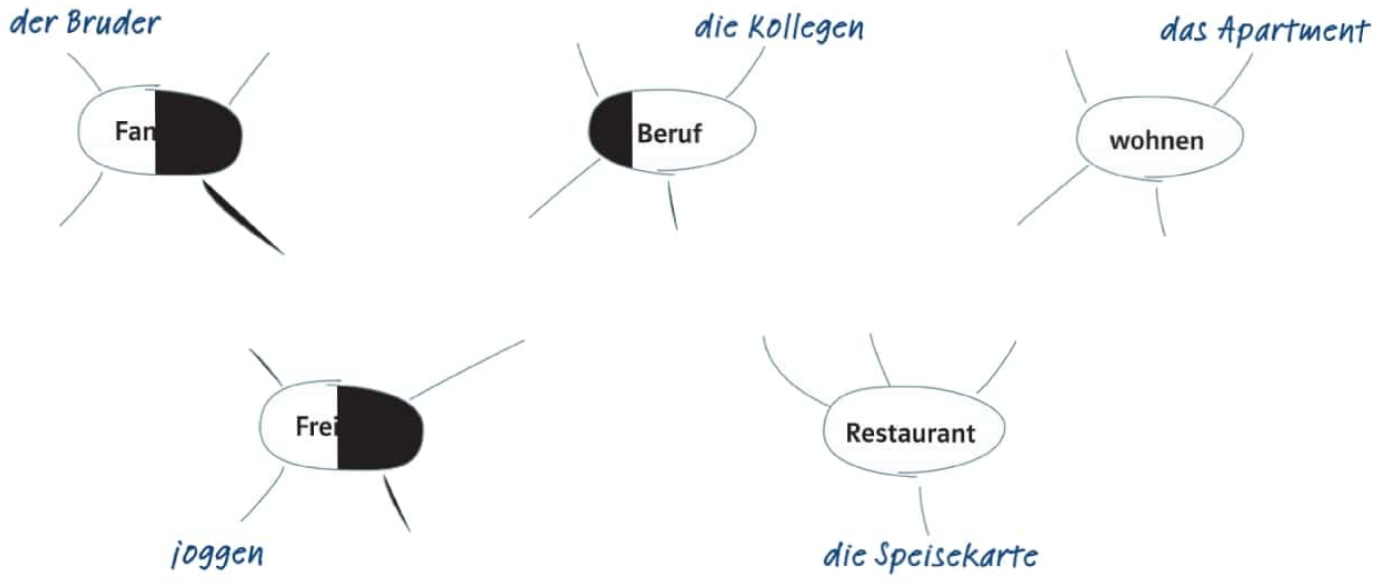
_____

_____

Ergänzen Sie die Sätze.

1. Früher habe ich im __ta__t__entru__ gewohnt.
2. Jetzt l__be ich mit meinem Freund z__s__m__en.
3. Wir haben ein H__us auf dem L__ __d ge__ie__et.
4. Es ist sehr alt und wir haben es lange __e__o__iert.

Ergänzen Sie je drei passende Wörter.



Nach der Schulzeit

1 a **Was passt wo? Ordnen Sie die Wörter zu. Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten. Benutzen Sie auch ein Wörterbuch.**

~~der Lehrer / die Lehrerin~~ | das Fach | die Note | ein Praktikum machen | der Student / die Studentin | der/die Auszubildende | studieren | der Mitarbeiter / die Mitarbeiterin | das Zeugnis | die Universität | die Klasse | der Professor / die Professorin | die Vorlesung | die Lehre | die Berufsschule | der Schüler / die Schülerin | der Unterricht | das Abitur

der Lehrer / die Lehrerin

b **Schule – und dann? Ordnen Sie zu.**

1. Nach der Schule habe ich E
2. Aber dann habe ich ____
3. Ich mache eine Ausbildung ____
4. Das gefällt mir gut, ____
5. Die Ausbildung dauert ____
6. In einem halben Jahr ____
7. Hoffentlich kann ich dann ____

A eine Ausbildung angefangen.
B bei der Firma bleiben.
C bin ich fertig.
D drei Jahre.
E in einem Café als Kellner gejobbt.
F zum Techniker.
G weil ich viel lerne und die Kollegen nett sind.

Luca Baltini

c **Was haben Sie nach der Schule gemacht? Schreiben Sie einen kurzen Text wie in 1b.**

2 **Lesen Sie das Interview. Formulieren Sie die passenden Fragen.**

1. ○ _____
   ● Zuerst in Brandenburg. Dann sind wir nach Berlin gezogen. Dort bin ich dann ins Gymnasium gegangen.
2. ○ _____
   ● Ich habe 2007 Abitur gemacht.
3. ○ _____
   ● Ich bin ein Jahr als Au-Pair nach Paris gegangen. Da habe ich endlich richtig gut Französisch gelernt. Dann habe ich mit dem Studium angefangen. Ich habe Französisch und Italienisch studiert.
4. ○ _____
   ● Jetzt arbeite ich als Lehrerin für Französisch und Italienisch und manchmal übersetze ich Texte für eine Zeitschrift.

Marie Kellermann

Schule – eine schöne Zeit?

3 a **Erinnerungen an die Schule. Lesen Sie noch einmal die Einträge im Kursbuch, Aufgabe 3a. Machen Sie eine Tabelle mit den Informationen.**

Name	☺	☹
Ole Jansen	viel Freizeit, 6 Wochen Sommerferien	

b **Vergleichen Sie zu zweit Ihre Notizen in 3a.**

1.11 **c** **Hören Sie die Radiosendung. Was hat Christian in der Schule gefallen, was nicht? Ordnen Sie zu. Drei Ausdrücke bleiben übrig.**

Freunde in der Schule | Pausen | Lehrer/Lehrerinnen | Hausaufgaben | Schulausflüge | Sprachen | Essen in der Schulkantine | Biologieunterricht | Ferien | Sport

☺ ☹

_____ _____

_____ _____

_____ _____

1.12 **d** **Die nächste Anruferin erzählt. Ergänzen Sie *haben* oder *sein* im Präteritum. Hören Sie dann zur Kontrolle.**

Eigentlich (1) _____ ich gern in der Schule. Meine Klasse (2) _____ sehr nett und wir (3) _____ gute Lehrer. Aber natürlich (4) _____ nicht alles gut in der Schule. In Englisch zum Beispiel (5) _____ ich gar nicht gut. Ich (6) _____ Probleme mit der Aussprache und immer viel zu große Angst vor Fehlern. Und in Chemie (7) _____ ich auch oft Probleme. Aber da hat mir ein Freund geholfen. Lustig (8) _____ es vor allem in den Pausen und auf dem Schulweg. Wir sind immer mit dem Fahrrad in die Schule gefahren. Da (9) _____ wir immer zu viert oder zu fünft und das (10) _____ sehr schön.

e **Schule früher. Lesen Sie die Aussagen. Und heute? Schreiben Sie Sätze mit Modalverben im Präsens.**

1. Früher musste ich sehr weit zu Fuß gehen.

2. Früher konnten die Schülerinnen und Schüler nicht am Computer oder Tablet lernen.

3. Früher durften wir schon mittags nach Hause gehen.

4. Früher mussten wir samstags in die Schule kommen.

5. Früher musste man zu Hause wenig Hausaufgaben machen.

1. Heute können die Schüler meistens mit dem Bus fahren.
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

f **Ergänzen Sie die Präteritum-Formen und die Endungen in der Tabelle.**

	wollen	müssen	können	dürfen	sollen	Endung
ich	wollte			durfte	sollte	-te
du	wolltest	musstest	konntest	durftest		
er/es/sie		musste			sollte	
wir	wollten		konnten	durften		
ihr				durftet	solltet	
sie/Sie	wollten		konnten		sollten	

4 a **Welche Form ist richtig? Kreuzen Sie an.**

1. ○ ☐ Musstet ☐ Musste ihr am Nachmittag in der Schule bleiben?
   ● Ja, wir hatten bis 17 Uhr Unterricht und dann ☐ konntest ☐ konnten wir nach Hause gehen.
2. ○ ☐ Durftet ☐ Durftest du in der Schule das Handy benutzen?
   ● Nein, das war verboten.
3. ○ Ich ☐ konnte ☐ konnten zu Fuß zur Schule gehen. Und du?
   ● Ich ☐ wolltest ☐ wollte mit dem Fahrrad fahren, aber ich ☐ durfte ☐ durften nicht.
   Ich ☐ musstet ☐ musste mit dem Bus fahren.
4. ○ ☐ Musstest ☐ Musste du eine Schuluniform tragen?
   ● Ja, du auch?
5. ○ ☐ Konntest ☐ Konntet ihr in der Schule viel am Computer lernen?
   ● Wir haben oft mit dem Tablet gearbeitet. Da ☐ konntet ☐ konnte man viele Übungen machen.

b **Präsens oder Präteritum? Ergänzen Sie die Modalverben.**

1. ○ _____ (müssen) ihr noch Hausaufgaben machen?
   ● Nein, wir sind fertig. _____ (dürfen) wir jetzt schwimmen gehen?

2.
   ○ Warum _____ (können) du gestern nicht lernen?
   ● Ich _____ (wollen) lernen, aber ich war so müde.

3. ○ Warum waren Sie gestern nicht im Unterricht?
   ● Entschuldigung, ich _____ (können) nicht kommen. Ich _____ (müssen) zum Arzt gehen. Er hat gesagt, ich _____ (soll) zu Hause bleiben.

c **Ergänzen Sie die Modalverben im Präteritum.**

1. können | wollen | wollen
   ○ _____ du nicht nach dem Abitur Medizin studieren?
   ● Nein, ich _____ Sport studieren. Aber dann hatte ich eine Knie-Verletzung und _____ keinen Sport mehr machen.

2. dürfen | müssen
   ○ Wir _____ am Abend immer bis 22 Uhr Hausaufgaben machen.
   ● Wirklich? Ich _____ am Abend einen Film sehen oder am Computer spielen.

3. wollen | können | sollen
   ○ Ich _____ immer Sport machen, aber ich _____ lieber lesen. Ich mag Sport nicht.
   ● Das ist interessant. Ich _____ nur in der Schule Sport machen. Danach hatte ich keine Zeit, immer lernen, lernen, lernen.

5 **Wie war das bei Ihnen? Was *konnten*, *mussten*, *wollten*, *durften*, *sollten* Sie? Wählen Sie ein Thema und schreiben Sie mindestens fünf Sätze. Verwenden Sie Modalverben im Präteritum.**

am ersten Arbeitstag | am letzten Schultag | zum ersten Mal allein in die Schule gehen | zum ersten Mal ein Meeting organisieren | zum ersten Mal mit einem Freund / einer Freundin in Urlaub fahren | die erste Präsentation machen | …

Mit 16 Jahren durfte ich zum ersten Mal mit einem Freund in Urlaub fahren. Ich musste …

6 **Aussprache *e*. Hören Sie und sprechen Sie nach.**

1.13

1. Malte wollte heute Morgen nicht in die Schule gehen.
2. Letzte Woche hatten wir eine Prüfung.
3. Welche Fremdsprache hast du in der Schule gelernt?
4. Hast du immer gute Noten bekommen?
5. Meine Klasse war sehr nett.
6. Mein Lieblingsfach war Geschichte.

Nach dem Schulabschluss

7 a **Ordnen Sie die Verben zu. Es gibt mehrere Möglichkeiten.**

besuchen | betreuen | helfen | lernen | machen | sein | sitzen | verdienen

1. ein Handwerk _____
2. Menschen mit Behinderung _____
3. eine Lehre _____
4. Geld _____
5. Vorlesungen _____
6. im Rollstuhl _____
7. anderen Menschen _____
8. sozial aktiv _____

b **Karim erzählt von seiner Ausbildung. Lesen Sie die Mail und korrigieren Sie die Sätze.**

Hallo Chiara,

wie geht es dir? Wir hatten so lange keinen Kontakt – was machst du denn jetzt?

Ich bin bald mit meiner Ausbildung fertig! Nach dem Abitur habe ich mich für eine Ausbildung zum Erzieher entschieden. Zuerst habe ich zwei Jahre an einer Berufsfachschule gelernt. Jetzt arbeite ich seit einem Monat in einem Kindergarten und mache mein Berufspraktikum. Die Arbeit hier gefällt mir super. Mit den Kolleginnen und Kollegen verstehe ich mich sehr gut und die Kinder in meiner Gruppe sind lustig und nett.

Leider habe ich am Nachmittag keine Zeit mehr für meine Hobbys. Nur am Wochenende spiele ich Basketball mit meinen Freunden oder wir sehen ein Spiel von unserem Lieblingsteam. Ich wohne noch zu Hause. Leider verdiene ich auch jetzt wenig und kann noch keine Miete für eine Wohnung bezahlen.

Ruf mich doch bald an, dann können wir etwas zusammen machen.

LG

Karim

1. Karim hat nach dem Schulabschluss ~~ein Studium~~ begonnen. _____
2. Er macht das Praktikum ~~in einer Schule~~. _____
3. Karim versteht sich gut mit ~~dem Chef~~. _____
4. ~~Am Wochenende~~ hat er keine Freizeit. _____
5. Karim wohnt ~~mit Freunden zusammen~~. _____

c **Lesen Sie die Mail in 7b noch einmal und markieren Sie alle Artikelwörter und Nomen im Dativ: maskulin blau, neutrum grün, feminin rot. Notieren Sie dann die Artikel und Nomen in der Tabelle.**

Dativ			
der	das	die	die
		meiner Ausbildung	

Kurzformen
an + dem → am
bei + dem → beim
in + dem → im
von + dem → vom
zu + dem → zum
zu + der → zur

d **Akkusativ oder Dativ? Ergänzen Sie die Endungen.**

1. Nach d____ Schule hat Tommy sein____ Studium begonnen.
2. Er lebt jetzt in ein____ Stadt i____ Norden von Deutschland.
3. In d____ Universität hat er a____ Freitag kein____ Seminar.
4. Tommy geht dann mit sein____ Freunden in d____ Bibliothek.
5. A____ Wochenende fährt er manchmal zu sein____ Familie oder er macht ein____ Ausflug.

e **Nominativ, Akkusativ oder Dativ? Kreuzen Sie den richtigen Artikel an.**

1. ☐ Meine ☐ Meinen Freunde und ich müssen nach ☐ die ☐ der Schule ☐ eine ☐ einer Ausbildung machen oder ☐ ein ☐ einem Studium anfangen.
2. Natürlich können wir auch ☐ eine ☐ einer Reise mit ☐ einem ☐ einen Freund oder ☐ eine ☐ einer Freundin machen, aber die meisten haben ☐ kein ☐ keinem Geld dafür.
3. Sollen wir also zuerst ☐ einem ☐ einen Job suchen, dann mit ☐ dem ☐ den Zug durch Europa reisen und erst danach mit ☐ eine ☐ einer Ausbildung anfangen?
4. Später hat man ☐ keine ☐ keiner Zeit mehr für ☐ eine ☐ einer Pause und Spaß mit ☐ die ☐ den Freunden.
5. Dann sucht man ☐ eine ☐ einer Arbeit oder muss für ☐ das ☐ dem Studium und ☐ den ☐ die Prüfungen lernen.
6. Und dann möchte man ☐ eine ☐ einer Familie und ☐ eine ☐ einer Wohnung, vielleicht auch noch ☐ ein ☐ einen Hund oder ☐ eine ☐ einer Katze. Das ist ☐ meinen ☐ mein Traum!

f **Schreiben Sie die Sätze. Achten Sie auf die richtigen Artikelformen. Beginnen Sie mit den markierten Wörtern.**

1. mit – unsere Freunde / an – das Wochenende / machen / ein Ausflug / wir
   Am Wochenende _____
2. nach – die Arbeit / ich / treffen / meine Freunde / in – die Stadt
   _____
3. in – der Urlaub / fahren / er / mit – seine Familie / in – ein Hotel
   _____
4. du / in – das Hotel / können / gehen / in – das Schwimmbad
   _____

8 a **Meinung sagen. Wie heißen die Redemittel? Notieren Sie.**

1. Meinung / meine / Das / ist / . _____
2. anders / ich / Das / sehe / . _____
3. finde / das / Ich / toll / nicht / . _____
4. richtig / ist / Das / . _____
5. nicht / das / ist / So / einfach / . _____

1.14

b **Lesen Sie die fünf Aussagen. Hören Sie dann und reagieren Sie mit einem Satz aus 8a.**

1. Die Universitäten sind kostenlos, das ist toll.
2. Drei Jahre eine Ausbildung machen, das finde ich zu lang.
3. Schulabschluss mit 19 Jahren, das ist zu spät!
4. Ein Freiwilliges Soziales Jahr soll jeder machen.
5. Ein Jahr Pause nach der Schule ist schlecht für das Berufsleben.

9 **Welche Wörter passen zusammen? Verbinden Sie und schreiben Sie einen Satz.**

Geld	für den Beruf	den Stress	~~finden~~	machen	nützlich sein
andere Länder	eine Pause		kennenlernen	unabhängig sein	
~~neue Freunde~~	von den Eltern		verdienen	vergessen	

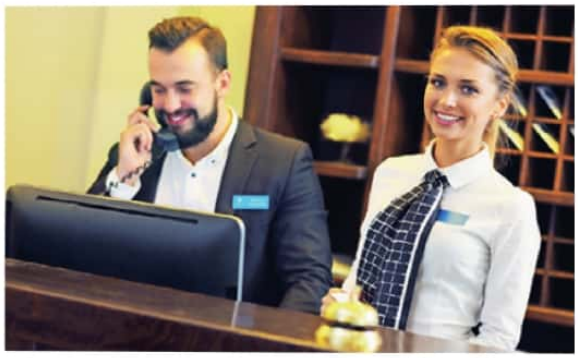
1. neue Freunde finden: Im Urlaub finde ich oft neue Freunde.

10 **Wählen Sie.**

A **Lesen Sie die Texte und ergänzen Sie. Die Wörter unten helfen.**

Ich studiere in Bonn, im Westen von (1) _____. Die Universität gibt es seit über 200 (2) _____. Sie liegt im Zentrum und ist sehr schön. Sie ist auch (3) _____ für ihre Bibliothek. Man kann hier circa 200 verschiedene Fächer (4) _____, zum Beispiel Wirtschaft und Geschichte. Die Universität hat circa 38.000 (5) _____ und 6.500 Mitarbeiter.

B **Lesen Sie die Texte und ergänzen Sie.**



Ich mache eine Ausbildung in einem Hotel. Die Ausbildung (6) _____ drei Jahre. Am Ende hat man (7) _____ – die sind ziemlich schwer. Zweimal in der Woche geht man in die Berufsschule. Im Hotel arbeiten 40 (8) _____ und es hat 210 Zimmer. Es liegt im Zentrum von Bonn und ist bei Touristen sehr (9) _____. Meine Ausbildung gefällt (10) _____, weil ich gern Kontakt zu Menschen habe.

beliebt | studieren | Deutschland | Mitarbeiter | dauert | Jahren | mir | Prüfungen | bekannt | Studenten

Schultypen in Deutschland

11 a **Wie heißen die Schulfächer in Ihrer oder einer anderen Sprache? Notieren Sie.**

Deutsch	Ihre Sprache	andere Sprache	Deutsch	Ihre Sprache	andere Sprache
Mathe(matik)			Deutsch		
Physik			Englisch		
Chemie			Geschichte		
Biologie			Latein		
Geografie			Musik		
Informatik			Wirtschaft		
Sozialkunde			Religion		
Kunst(erziehung)			Sport		

b **Der letzte Schultag. Hören Sie die Radiosendung. Was sagen Marcel Schneider und Julia Schmidt? Wählen Sie.**

1.15

A **Sind die Sätze richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.**

B **Sind die Sätze richtig oder falsch? Kreuzen Sie an. Korrigieren Sie dann die falschen Aussagen.**

	richtig	falsch
1. Marcel Schneider hat morgen seinen letzten Schultag.	☐	☐
2. Marcel hatte keine guten Noten in der Schule.	☐	☐
3. Deutsch und Englisch haben ihm gefallen.	☐	☐
4. Marcel muss jetzt eine Stelle für eine Ausbildung suchen.	☐	☐
5. Er arbeitet in ein paar Wochen in einer Bank.	☐	☐
6. Julia arbeitet bald in einer Firma in Brasilien.	☐	☐
7. Julia spricht schon sehr gut Portugiesisch.	☐	☐
8. Nach ihrer Zeit in Brasilien will sie vielleicht an die Uni gehen.	☐	☐
9. Julia hat sich an der Schule ganz allein gefühlt.	☐	☐
10. Julia musste nie viel für die Schule lernen.	☐	☐

c **Eine Freundin schreibt Ihnen eine Mail und möchte mehr über Ihre Schulzeit wissen. Lesen Sie die Mail und schreiben Sie eine Antwort.**

Hallo,

ich hatte heute ein Klassentreffen und habe viel über die Schule gesprochen. Wie war eigentlich deine Schulzeit? Welche Fächer haben dir gefallen? Und wie waren deine Lehrer und Lehrerinnen?

Ich freue mich auf deine Antwort!

Viele Grüße

Sophie

Liebe Sophie,

danke für deine Mail. Meine Schulzeit? ...

d **Schüler und ihre Schulzeit. Welches Verb passt nicht? Streichen Sie.**

1. Theresa hat in der Schule meistens gute Noten — bekommen – gehabt – ~~studiert~~.
2. Nach dem Abitur möchte sie ein Studium — anfangen – lernen – beginnen.
3. Thomas hat in der Grundschule viel — studiert – gelernt – gelesen.
4. Dann ist er in die Hauptschule — gegangen – besucht – gekommen.
5. Anne hat in diesem Jahr den Realschulabschluss — gemacht – geschafft – gefunden.
6. In den Sommerferien hat sie — gejobbt – gearbeitet – gemacht.
7. Jetzt möchte sie eine Ausbildung zur Krankenschwester — machen – beginnen – lernen.

12 a **Lena Richter erzählt über ihre Schulzeit. Lesen Sie und ordnen Sie die Abschnitte.**

Von Schule zu Schule

_____ A Dann ist Frau Richters Familie nach München gezogen und sie war in einem deutschen Gymnasium. „Wir hatten meistens Unterricht bis 13:30 Uhr, danach mussten wir noch viel für die Schule machen. Für das Abitur mussten wir sehr viel lernen, in allen Fächern. Ich hatte keine Freizeit mehr. Das war super anstrengend", sagt Lena Richter. „Aber ich habe es zum Glück gut geschafft."

_____ B Die Ärztin Lena Richter hat Schulen in Deutschland, Frankreich und Österreich besucht. „Ich war bis zum Abitur an fünf Schulen in drei Ländern", erzählt Frau Richter. Das war nicht ihr Wunsch, aber es war einfach so. Ihre Familie musste oft umziehen, weil ihre Eltern ihre Jobs gewechselt haben.

_____ C Mit 12 Jahren ist sie nach Wien gekommen und war vier Jahre im Lycée Français, das ist eine französische Schule in Wien. „Wir waren von 8 bis 16 Uhr in der Schule und dort haben wir fast nur Französisch gesprochen. Wir hatten nur kleine Klassen. Ich habe dort viel und gut gelernt, weil die Lehrer uns gut betreut haben. Wir konnten sie immer alles fragen."

_____ D Zuerst war Lena in Deutschland in der Grundschule, dann ist die Familie nach Frankreich gezogen. Sie war zwei Jahre in einer Schule in Nizza. „Am Anfang konnte ich kein Französisch. Ich musste die Sprache lernen und viel für die Fächer. Die Lehrer waren sehr streng. Es war schwer für mich", sagt Lena Richter.

_____ E Frau Richter denkt gern an diese Zeit. „Wir haben mittags in der Schule gegessen. Dann hatten wir noch Unterricht oder Lernzeit. Nach der Schule hatte ich dann wirklich frei. Ich hatte Zeit für meine Wiener Freundinnen, für Musik und andere Sachen", erzählt Frau Richter und lächelt.

b **Lesen Sie den Text noch einmal und ordnen Sie die Überschriften zu.**

_____ a Endlich Schule UND Spaß

_____ b Neue Schule, neue Sprache

_____ c Schulzeit in drei verschiedenen Ländern

_____ d Schulabschluss ist Stress

_____ e Lehrer helfen Schülern

1.16 **R1** **Hören Sie. Was sagen die Personen? Ergänzen Sie.**

Michael Halber	**Nina Wenzel**
Lieblingsfach: _____	Lieblingsfach: _____
nach der Schule: _____	nach der Schule: _____
_____	_____
dann: _____	dann: _____
jetzt: _____	jetzt: _____

	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
Ich kann Berichte über Schule und Ausbildung verstehen.	☐	☐	☐	☐	1, 3	1b, 2–3, 7b, 11b, 12

R2 **Berichten Sie über Ihre Schulzeit. Schreiben Sie.**

1. (nicht) gern / in die Schule / gehen
2. (nicht) sehr früh / aufstehen / müssen
3. in … (keine) Probleme / haben
4. viel/wenig Zeit / für … haben

	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
Ich kann über die Schulzeit und die Zeit danach berichten.	☐	☐	☐	☐	2, 4–5, 8a	1c, 5, 11c

R3 **Arbeiten Sie zu zweit und lesen Sie die Sätze. Was ist Ihre Meinung?**

1. Nach der Schule soll man eine Pause machen.
2. Geld verdienen ist nicht so wichtig. Die Arbeit muss Spaß machen.
3. Die Erfahrungen auf Reisen kann man später brauchen.
4. Ein Sprachkurs im Ausland ist zu teuer.

	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
Ich kann die eigene Meinung sagen.	☐	☐	☐	☐	8c, 9	8

Außerdem kann ich …	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
… einen Kommentar über meine Schulzeit schreiben.	☐	☐	☐	☐	5	5
… eine Radiosendung über Schule und die Zeit danach verstehen.	☐	☐	☐	☐	7b–c	
… ein Gespräch über Pläne verstehen.	☐	☐	☐	☐	8b–c	
… eine Universität oder Ausbildung präsentieren.	☐	☐	☐	☐	10	10
… Informationen über das Schulsystem in Deutschland verstehen.	☐	☐	☐	☐	11a–c	11
… das Schulsystem in meinem Land erklären.	☐	☐	☐	☐	11d	
… über meine Traumschule berichten.	☐	☐	☐	☐	12	
… eine Mail über meine Schulzeit schreiben.	☐	☐	☐	☐		11c

Schule

der Abschluss, ¨e
der Schulabschluss, ¨e
das Abitur (Sg.)
das Zeugnis, -se
der Direktor, -en
die Direktorin, -nen
der Schüler, -
die Schülerin, -nen
die Klasse, -n *(Die Lehrerin steht vor der Klasse.)*
das Klassenzimmer, -
die Dauer (Sg.)
die Unterrichtszeit, -en
der Stundenplan, ¨e
die Fremdsprache, -n
die Cafeteria, Cafeterien
der Schulweg, -e
die Klassenfahrt, -en
die Ferien (Pl.)
die Schuluniform, -en
streng
die Vorbereitung, -en
üben
der Vokabeltest, -s

Schulfächer

das Fach, ¨er
Lieblings- *(Mein Lieblingsfach war …)*
Chemie
Geografie
Geschichte
Informatik
Latein
Kunsterziehung/Kunst
Mathematik/Mathe
Physik
Sozialkunde
Wirtschaft
die AG, -s

Schultypen

die Grundschule, -n
die Hauptschule, -n
die Realschule, -n
das Gymnasium, Gymnasien
die Gesamtschule, -n
die Berufsschule, -n
das Schulsystem, -e
das Bundesland, ¨er

Berufe

der Altenpfleger, -
die Arzthelferin, -nen
das Au-pair, -s
der Englischlehrer, -
die Gärtnerin, -nen
der Grafiker, -
der Hotelkaufmann, ¨er
die Hotelkauffrau, -en
die Krankenschwester, -n
der Krankenpfleger, -

Arbeit und Beruf

die Arbeitswelt (Sg.)
der/die Auszubildende, -n
der Azubi, -s
die Lehre, -n
die Berufserfahrung (Sg.)
die Erfahrung, -en
das Berufsleben (Sg.)
das Handwerk (Sg.)
jobben
die Messe, -n
die Arztpraxis, Arztpraxen
das Reisebüro, -s
die Werbeagentur, -en

Universität

Jura *(Sie hat Jura studiert.)* _____
Medizin _____
die Vorlesung, -en _____
eine Vorlesung besuchen _____

die Meinung sagen

die Meinung, -en _____
ab|lehnen _____
zu|stimmen _____
nützlich _____
witzig _____
furchtbar _____
schlecht *(Ich finde das nicht schlecht.)* _____
wütend _____
Das sehe ich anders. _____
Das war bei mir auch so. _____
die Hauptsache, -n *(Hauptsache, es macht Spaß.)* _____
überraschen _____
überrascht sein _____
die Gemeinsamkeit, -en _____
der Unterschied, -e _____
wahrscheinlich _____
wenigstens _____
ziemlich _____
zum Beispiel _____

andere wichtige Wörter und Wendungen

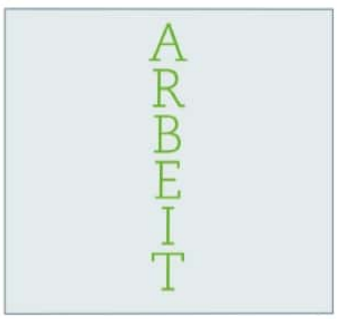
aus|schlafen, er schläft aus, hat ausgeschlafen _____
die Behinderung, -en _____
der Rollstuhl, ¨-e _____
ehrlich *(Ich musste nie Hausaufgaben machen. – Ehrlich?)* _____
die Erholung (Sg.) _____
die Erinnerung, -en _____
die Weltreise, -n _____
erwachsen _____
unabhängig _____
freiwillig _____
sozial _____
die Grafik, -en *(Sehen Sie die Grafik an.)* _____
heute *(Mit vielen Freunden habe ich heute noch Kontakt.)* _____
erst mal _____
paar *(Alle paar Wochen habe ich frei.)* _____
der Kontakt, -e *(Meine Freunde und ich haben viel Kontakt.)* _____
verlieren, er verliert, hat verloren _____
je *(Notieren Sie je zwei Wörter.)* _____

Wichtig für mich:

_____

_____

Ergänzen Sie Wörter.



Immer online?

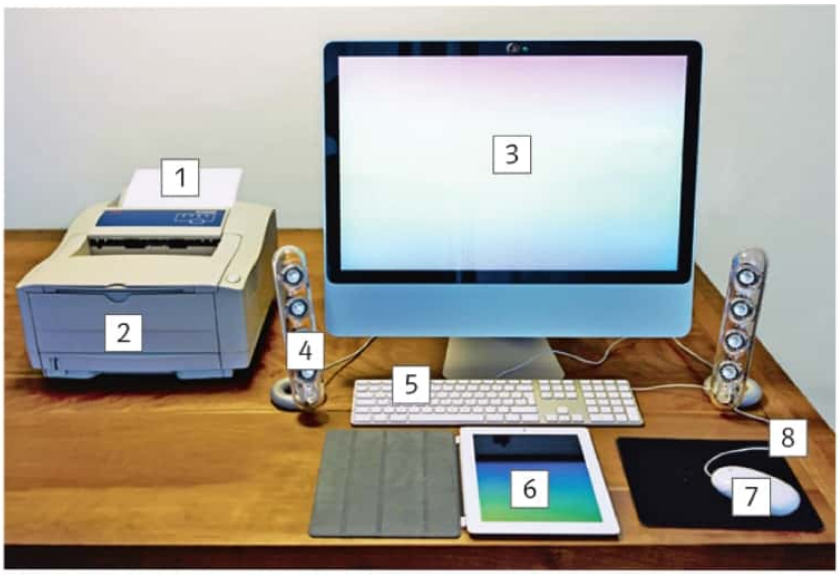
1 a **Sehen Sie das Bild an und ordnen Sie die Wörter zu.**

5 ___ die Tastatur

3 ___ der Bildschirm

___ das Papier

___ der Lautsprecher



___ das Tablet

___ das Kabel

___ die Maus

___ der Drucker

b **Welches Wort passt zu welchem Symbol in der Tabelle? Ordnen Sie zu. Ergänzen Sie Ihre oder eine andere Sprache.**

kopieren | löschen | herunterladen | suchen | anklicken | weiterleiten | senden | drucken | speichern

Pikto	Deutsch	Ihre Sprache	andere Sprache
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			

2 a **Sie bekommen eine Nachricht von Patricia – Sie kennen aber keine Patricia. Was machen Sie? Wählen Sie eine Nachricht oder schreiben Sie eine andere Antwort. Vergleichen Sie zu zweit.**

Wann treffen wir uns morgen? Um 20:00 Uhr am Kino oder schon um 18:30 Uhr – zum Essen? LG Patricia

??? Wer bist du? Ich kenne dich nicht …

1 ☐

Um 18:30 vor der Pizzeria *Italia*. Bis morgen!

3 ☐

Habe eine Nachricht von dir bekommen. Die ist aber nicht für mich.

2 ☐

4 ☐

1.17 **Hören Sie. Was ist Janis passiert? Beantworten Sie die Fragen.**

1. Was findet Janis toll? _____
2. Warum findet Janis das toll? _____
3. Was denken Sie: Wie geht die Geschichte weiter? _____

_____

1.18 **c** **Hören Sie das Ende der Geschichte. War Ihre Vermutung in 2b richtig?**

3 a **Arbeiten Sie zu zweit. Sehen Sie den Cartoon an. Schreiben Sie die Nachrichten von Bild 4 und antworten Sie.**

b **Sprechen Sie in Gruppen. Wie finden Sie die Situation? Wie oft benutzen Sie das Smartphone im Restaurant oder Café?**

Was ist besser?

4 a **Medienwelt. Notieren Sie den Komparativ.**

1. alt *älter*
2. neu _____
3. groß _____
4. klein _____
5. lang _____
6. kurz _____
7. leicht _____
8. schwer _____
9. lustig _____
10. jung _____
11. viel _____
12. wenig _____

Komparativ
kurze Adjektive mit a, o, u → ä, ö, ü
*alt – **ä**lter*
*groß – gr**ö**ßer*
*kurz – k**ü**rzer*

b **Lesen Sie das Forum zum Thema „E-Books". Ergänzen Sie die Adjektive im Komparativ.**

123 Hallo, mein Freund hat nächste Woche Geburtstag. Er hat jetzt einen E-Book-Reader und ich schenke ihm vielleicht ein E-Book. Was meint ihr: Ist das eine gute Idee? Oder soll ich ihm ein normales Buch kaufen?

Rumpel Super Idee! Schenk ihm ein E-Book. Auf dem E-Book-Reader kann er viele Bücher haben – das ist viel (1) _____ (praktisch).

Lia Ich weiß nicht. Ich finde ein Buch viel (2) _____ (schön), ich liebe Papier. Ein E-Book ist natürlich (3) _____ (modern), aber ich lese (4) _____ (gern) Bücher aus Papier. Und Bücher sind eigentlich nicht (5) _____ (teuer) als ein E-Book, der Preis ist fast gleich.

Rumpel @Lia: Na ja, das stimmt so nicht. Das Gerät ist natürlich teuer, aber ein E-Book ist meistens (6) _____ (billig) als ein Buch. Und man bekommt sie viel (7) _____ (schnell), man kann sie sofort herunterladen.

Totter E-Books sind viel (8) _____ (gut) als Bücher. Warum? Weil sie keinen Platz brauchen! Kauf ihm ein E-Book.

5 a **Vergleichen Sie je zwei Gegenstände mit *als*. Schreiben Sie fünf Sätze.**

1

3

5

7

9

11

2

4

6

8

10

12

b **Was mögen Sie? Was ist wichtig für Sie? Schreiben Sie fünf Sätze mit *als*. Verwenden Sie den Komparativ von *gern*, *oft* und *selten*.**

1. online / im Kaufhaus kaufen
   Ich kaufe lieber im Kaufhaus als online.
2. Bücher / Zeitschriften lesen
3. unterwegs / zu Hause telefonieren
4. einen Film im Kino / zu Hause sehen
5. Fotos / Nachrichten schicken

c **Vergleiche mit *als* oder *wie*? Ergänzen Sie.**

1. Laptop A ist genauso teuer _____ Laptop B.
2. Laptop B ist nicht so schwer _____ Laptop A.
3. Laptop B ist leichter _____ Laptop A.

d **Telefonieren oder Nachrichten schreiben? Ergänzen Sie *als* oder *wie*.**

Telefonieren mag ich viel lieber (1) _____ Nachrichten schreiben. Schreiben geht nicht so schnell (2) _____ ein Anruf.

Ich finde Sprachnachrichten super. Man kann auch erst später reagieren – das ist also nicht so stressig (3) _____ telefonieren. Und es ist lustiger (4) _____ ein Telefonat, weil man Videos oder Fotos schicken kann.

e **Wie war das vor zehn Jahren? Vergleichen Sie früher und heute. Schreiben Sie drei Sätze mit *wie* und drei mit Komparativ + *als*.**

1. online lernen — Früher habe ich nicht so viel online gelernt wie heute.
2. draußen sein
3. Freunde besuchen
4. ins Kino gehen
5. Postkarten schreiben
6. Fotos machen

Das mache ich am liebsten.

6 a **Lesen Sie die Sätze und ergänzen Sie die Wörter.**

gründen | perfekt | programmieren | entwickeln | Projekte | spannender | Vorbereitung

1. Mein Informatik-Studium gefällt mir, weil wir oft _____ machen.
2. Das ist _____ als die Vorlesungen oder Seminare.
3. So kann man zusammen mit anderen Ideen für Apps _____ – das finde ich super.
4. Natürlich starten wir nicht sofort. Die _____ ist wichtig, dann klappt es danach auch gut.
5. Am liebsten _____ ich Spiele für Smartphones, das habe ich an der Uni gelernt.
6. Später möchte ich gern eine Firma _____ und so mein Geld verdienen.
7. Meine Spiele sind nicht _____, aber die Leute spielen sie hoffentlich gern.

b **Wählen Sie.**

A **Ordnen Sie die Komparative unten zu und ergänzen Sie den Superlativ.**

1. billig _____ _____
2. gut _____ _____
3. lang _____ _____
4. viel _____ _____
5. wichtig _____ _____
6. groß _____ _____

dunkler | größer | besser | lieber | billiger | wichtiger | länger | teurer | mehr | langsamer

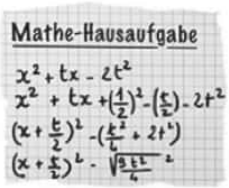
B **Ergänzen Sie Komparativ und Superlativ.**

7. langsam _____ _____
8. teuer _____ _____
9. gern _____ _____
10. dunkel _____ _____

!

*dunkel – dun**kl**er – am dunkelsten*
*teuer – teu**r**er – am teuersten*

c **Schreiben Sie zu jedem Bild einen Satz mit Superlativ.**



1. schnell 2. teuer 3. schwierig 4. leicht

1. Der Mann war …

!

Superlativ mit *-est*
Adjektive mit ***d*, *t*, *s/ss/ß*** oder ***z*** am Wortende bilden den Superlativ mit ***-esten:***
*am interessant**esten**, am süß**esten***
! *am größ**ten***

7 a **Formulieren Sie Fragen mit Superlativ.**

1. gut gefallen – welche Musik *Welche Musik gefällt dir/Ihnen am besten?*
2. lustig sein – welcher Film _____
3. interessant finden – welches Buch _____
4. schön finden – welche Sprache _____
5. gut können – welchen Sport _____
6. gern mögen – welche Schauspielerin _____

b **Sprechen Sie zu zweit. Stellen Sie die Fragen aus 7a und antworten Sie.**

Meine Meinung ist …

8 a **Welche Kommentare passen zu welchem Foto? Ordnen Sie zu.**

1. *B* Was ist das hinter dir? Die Universität?
2. _____ Du hast also nicht nur Freizeit – da bin ich aber froh 😊!
3. _____ Gefällt es dir in Spanien? Der Platz sieht schön aus!
4. _____ Alles nicht so einfach in der neuen Stadt, oder?
5. _____ Du hast also schon Freunde gefunden! Sprichst du schon besser Spanisch?
6. _____ Warum suchst du nicht auf deinem Handy? Das ist doch einfacher …
7. _____ Musst du viel lernen oder was machst du da?
8. _____ Wo hast du den Hut gekauft? Der steht ihm auch gut.

b **Schreiben Sie eigene Kommentare zu den Fotos. Tauschen Sie dann mit einem Partner / einer Partnerin und ordnen Sie die Kommentare den Fotos zu.**

9 a **Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.**

1. Fotos machen ist für viele wichtig, ____
2. Ich mag es nicht, ____
3. Mein Bruder postet nicht gern Fotos, ____
4. Johanna findet Foto-Apps sehr gut, ____
5. Johanna denkt, ____

A weil er sie nicht gut genug findet.
B dass die Fotos von ihren Freunden oft lustig sind.
C weil die Fotos dann besser aussehen.
D dass meine Freunde so viel posten.
E weil sie ihren Freunden Fotos schicken wollen.

1.19

b **Hören Sie die Radioumfrage zum Thema „Immer online – ist das gut oder schlecht?". Wählen Sie.**

A Wer sagt was? Ordnen Sie die Stichpunkte unten den Personen zu.

B Was denken die Personen über das Thema? Notieren Sie Stichpunkte.

Susanna Kolar

Laurenz Schiweck

Kostas Petridis

Mia Feldmann

1. schlecht für Kinder | 2. Kontakt zu Freunden in anderen Ländern | 3. nützlich für die Arbeit | 4. zu viel Zeit kosten | 5. weniger Kontakt mit anderen | 6. Gespräch mit Kollegen und Kunden wichtig | 7. andere Sachen wichtiger | 8. nie langweilig

c **Was meinen die Personen aus 9b? Formulieren Sie die Aussagen in ganzen Sätzen.**

1. Susanna Kolar sagt, dass das Internet viel Zeit kostet.
   Sie findet, dass _____
2. Laurenz Schiweck meint, dass _____
   Er findet aber, dass _____
3. Kostas Petridis findet, dass _____
4. Mia Feldmann sagt, dass _____

d **Was ist Ihre Meinung zu der Umfrage in 9b? Schreiben Sie.**

10 a **Was sagen die Personen? Schreiben Sie Sätze mit *dass*.**

1. ihr Smartphone / mitnehmen / sie / immer
   Carmen sagt, dass _____.
2. Fotos zum Posten / lange auswählen / sie
   Sie sagt auch, dass _____.
3. Carmen / im Urlaub / zu viele Fotos / hochladen
   Marco sagt, dass _____.
4. am Wochenende / sein Smartphone / nur kurz anmachen / er
   Er sagt auch, dass _____.

b **Schreiben Sie sechs Sätze mit *dass*.**

gut finden | sicher sein | glauben | (nicht) hoffen | denken | glücklich sein | (nicht) interessant finden | meinen

das Internet ist kostenlos | man kann überall online sein | man muss noch andere Hobbys haben | man kann mit Freunden im Ausland kostenlos sprechen | das Einkaufen ist billiger im Netz | viele Menschen sind auch ohne Internet glücklich

1. Meine Schwester findet gut, dass man mit Freunden im Ausland kostenlos sprechen kann.

11 a **Aussprache: *b* oder *w*? Hören Sie und schreiben Sie die richtigen Namen.**

1.20

1. Herr ___olling, 2. Thomas ___eiß, 3. Sandra ___auer, 4. Christiane ___eber, 5. Frau ___ersch

b **Arbeiten Sie zu zweit. Notieren Sie aus der Wortliste zehn Wörter mit *b* oder *w* am Anfang. Person A sagt ein Wort, Person B zeigt einen Zettel mit B oder W. Dann wechseln Sie.**

Kino! Kino!

12 a **Welche Wörter zum Thema „Film" kennen Sie schon? Sammeln Sie.**

Filmtyp	Wie sind Filme?	Berufe beim Film
der Thriller	spannend	der Regisseur

b **Drei Freunde erzählen von ihren Lieblingsfilmen. Welche Filme sehen sie am liebsten?**

die Komödie | der Thriller | der Krimi | der Fantasy-Film | der Actionfilm

Nadja	**Ines**	**Anton**
Ich sehe am liebsten Filme mit viel Action – und die Musik muss toll sein. Die Schauspieler und die Geschichte sind für mich nicht so wichtig.	Ich liebe Filme mit Humor. Das Leben ist schon stressig genug, da möchte ich im Kino lachen können. Dazu gehört auch ein Happy-End, dann bin ich zufrieden.	Im Kino will ich alles vergessen. Der Film muss spannend sein und die Geschichte logisch. Auch die Schauspieler müssen sehr gut sein, denn der Film soll real wirken.

c **Mögen Sie Filme? Wenn ja, welche? Wenn nein, warum nicht? Schreiben Sie einen kurzen Text wie in 12b.**

d **Welchen Film haben Sie vor Kurzem gesehen? Beantworten Sie die Fragen.**

spielen in | heißen | zeigen, dass | erzählen von | sein

1. Wie heißt der Film? _____
2. Welche Geschichte erzählt der Film? _____
3. Wo spielt die Geschichte? _____
4. Wer ist die Hauptperson? _____
5. Was zeigt der Film? _____

13 a 1.21–24 **Peter erzählt von vier verschiedenen Filmen. Wie haben ihm die Filme gefallen? Ergänzen Sie ☺☺, ☺, 😐 oder ☹.**

Film 1 ☺☺ _____

Film 2 ____ _____

Film 3 ____ _____

Film 4 ____ _____

b **Hören Sie noch einmal und notieren Sie in 13a je einen Grund für Peters Meinung.**

c **Lesen Sie den Text über Nora Tschirner. Welche Berufe hatte und hat sie? Markieren Sie.**

Starporträt Nora Tschirner

Nora Tschirner, geboren 1981 in Ost-Berlin, war schon in der Schule in der Theatergruppe. Seit 2001 ist sie bekannt als Musik-Moderatorin. In diesem Jahr hat sie auch zum ersten Mal in einem Film gespielt. Bis heute war sie schon in mehreren Kinohits und spielt seit 2013 eine Polizistin in der Krimiserie „Tatort". Am bekanntesten war wohl ihre Rolle in „Keinohrhasen" an der Seite von Til Schweiger. Sie war auch schon Musikerin in einer Band, aber am liebsten ist sie Schauspielerin. Ihr Film „Gut gegen Nordwind" ist ein Liebesfilm und eine Komödie. In der Roman-Verfilmung spielt sie zusammen mit Alexander Fehling. Mit ihm war sie auch im Leben viele Jahre ein Paar und sie haben ein Kind zusammen. Aber

über ihr Privatleben sprechen beide Stars wenig. Nicht nur das Schauspielen ist Nora Tschirner wichtig. Sie hat auch schon als Regisseurin gearbeitet und hilft bei Projekten für Afrika mit.

d **Lesen Sie den Text noch einmal. Sind die Sätze richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.**

	richtig	falsch
1. Nora Tschirner ist Schauspielerin am Theater.	☐	☐
2. Sie ist schon lange als Schauspielerin bekannt.	☐	☐
3. Sie ist lieber Musikerin als Schauspielerin.	☐	☐
4. Sie ist auch sozial aktiv.	☐	☐

R1 **Was machen Sie lieber? Was ist besser? Nennen Sie Vor- und Nachteile.**

Ein Fotoapparat ist schwerer als ein Handy. Aber ich fotografiere …

	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
Ich kann Vergleiche formulieren.	☐	☐	☐	☐	5a–b, 8c	4b, 5b, e

R2 **Wie finden die Personen Actionfilme? Toll ☺, okay 😐 oder blöd ☹? Notieren Sie.**

1 Ich gehe oft ins Kino und letzte Woche habe ich einen Actionfilm gesehen. Alle waren begeistert, nur ich nicht so. Der Film war nicht schlecht, aber auch nicht super. ____	**2** Diesen Film habe ich am Wochenende gesehen und ich habe mich geärgert. Nicht logisch und langweilig – wie oft bei Actionfilmen. Das nächste Mal suche ich den Film besser aus. ____	**3** Actionfilme sind für mich Erholung. Im Kino sitzen und an nichts denken, das kann ich nur bei Actionfilmen. Für mich war der Film genau richtig! ____

	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
Ich kann Kommentare zu Filmen und Filmbeschreibungen verstehen.	☐	☐	☐	☐	12b, 13a–b	12b, 13a

R3 **Notieren Sie fünf Fragen zu den Stichpunkten und machen Sie ein Interview zu zweit.**

Freizeit | Beruf | Musik | Essen | Film

	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
Ich kann ein Interview machen.	☐	☐	☐	☐	6d, e	7

Außerdem kann ich …	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
… Gespräche über Medien und Mediennutzung verstehen und führen.	☐	☐	☐	☐	1, 2a	
… eine persönliche Erzählung verstehen.	☐	☐	☐	☐		2b–c
… über das eigene Medienverhalten sprechen und schreiben.	☐	☐	☐	☐	2b–c	3b
… über einen Cartoon sprechen.	☐	☐	☐	☐		3
… in Gesprächen Vor- und Nachteile verstehen.	☐	☐	☐	☐	4b–c	
… berufliche Kurzporträts verstehen.	☐	☐	☐	☐	6a	
… Kommentare verstehen und schreiben.	☐	☐	☐	☐	8b	8
… eine Umfrage verstehen.	☐	☐	☐	☐		9b
… die eigene Meinung ausdrücken.	☐	☐	☐	☐	10	9c–d, 10b
… über Filme sprechen.	☐	☐	☐	☐	12a, d	
… eine Filmbeschreibung und einen Kommentar zu Filmen schreiben.	☐	☐	☐	☐	12d, 13c–d	12c–d
… ein Starporträt verstehen.	☐	☐	☐	☐		13c–d

Medien und Geräte

das E-Book, -s _____
der E-Book-Reader, - _____
der Laptop, -s _____
das Radio, -s _____
das Smartphone, -s _____
die Spielekonsole, -n _____
das Tablet, -s _____
der Bildschirm, -e _____
die Tastatur, -en _____
die Maus, ¨-e _____
das Kabel, - _____
der Lautsprecher, - _____
die Webseite, -n _____
der Link, -s _____
der Kontakt, -e _____
in Kontakt bleiben _____

Aktivitäten mit Medien

an sein *(Mein Handy ist immer an.)* _____
an|klicken _____
tippen _____
checken *(Mails checken)* _____
downloaden _____
herunter|laden, er lädt herunter, hat heruntergeladen _____
hoch|laden, er lädt hoch, hat hochgeladen _____
kopieren _____
löschen _____
mailen _____
senden _____
weiter|leiten _____
bloggen _____
der Blogbeitrag, ¨-e _____
chatten _____
posten _____
teilen _____
Fotos teilen _____

Dinge vergleichen

der Vergleich, -e _____
leicht _____
als (*Das Tablet ist leichter als der Laptop.*) _____
wie (*Der Laptop ist nicht so leicht wie das Tablet.*) _____
genauso (*Der Laptop ist genauso praktisch wie das Tablet.*) _____

über Arbeit sprechen

das Start-Up, -s _____
gründen _____
ein Start-Up gründen _____
der/die Studierende, -n _____
entwickeln (*eine App entwickeln*) _____
programmieren _____

Meinung äußern

die Umfrage, -n _____
kommentieren _____
meinen _____
mit|teilen _____
kritisch _____
blöd _____
peinlich _____
privat (*Das ist privat.*) _____
dass (*Ich finde, dass das gut ist.*) _____

Kino und Filme

der Actionfilm, -e _____
der Fantasy-Film, -e _____
die Komödie, -n _____
der Krimi, -s _____
der Liebesfilm, -e _____
der Thriller, - _____
die Filmmusik (Sg.) _____

die Handlung, -en _____
Worum geht es im Film? _____
der Trailer, - _____
die Hauptperson, -en _____
das Talent, -e _____
der Humor (Sg.) _____
der Witz, -e _____
spielen (*Der Film spielt in Berlin.*) _____
einfach (*Der Film war einfach toll.*) _____
logisch _____
real _____

andere wichtige Wörter und Wendungen

aus|probieren _____
gewinnen, er gewinnt, hat gewonnen _____
lachen _____
weinen _____
flüstern _____
dumm, dümmer, am dümmsten _____
fröhlich _____
nah, näher, am nächsten _____
schwierig _____
still _____
vorsichtig _____
der Enkel, - _____
die Enkelin, -nen _____
die Freundschaft, -en _____
die Kindheit (Sg.) _____
das Schicksal, -e _____
die Sorge, -n *(Sorgen haben)* _____
sterben, er stirbt, ist gestorben _____
tot _____
das Tier, -e _____
manche, mancher _____
mehrmals _____
plötzlich _____
überhaupt (*Das hat mir überhaupt nicht gefallen.*) _____
unbedingt _____
zuletzt _____

Wichtig für mich:

_____

_____

_____

Welche Filme gibt es? Ergänzen Sie die Buchstaben.

1. die K__m__di__
2. der Th__ill__ __
3. der Ac__i__nf__l__
4. der K__i__ __
5. der __a__t__s__-Fi__m
6. der L__ __be__f__ __m

Was kann man damit machen? Notieren Sie möglichst viele Verben.

die Mail: _____
die App: _____
das Foto: _____
das Smartphone: _____

Prüfungstraining

In den Plattformen im Übungsbuch bereiten wir Sie auf die Prüfungen *Goethe-Zertifikat A2* und *telc Deutsch A2 (Start Deutsch 2)* vor.

	telc Deutsch A2 (SD)	Plattform	Goethe-Zertifikat A2 (GZ)	Plattform
Hören	Teil 1	1	Teil 1	2
	Teil 2	2	Teil 2	4
	Teil 3	3	Teil 3	3
			Teil 4	2
Lesen	Teil 1	1	Teil 1	2
	Teil 2	1	Teil 2	1
	Teil 3	4	Teil 3	4
			Teil 4	3
Schreiben	Teil 1	2	Teil 1	1
	Teil 2	3	Teil 2	4
Sprechen	Teil 1	1	Teil 1	2
	Teil 2	3	Teil 2	3
	Teil 3	4	Teil 3	4

Sprechen: Teil 1 – Sich vorstellen

P SD

1 a **Machen Sie den Prüfungsteil *telc Deutsch A2*, Sprechen, Teil 1. Arbeiten Sie zu zweit. Stellen Sie sich vor.**

b **Stellen Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin zwei Fragen zu seiner/ihrer Person. Antworten Sie auch auf seine/ihre Fragen.**

Teil 1 Sich vorstellen

Name?

Alter?

Land?

Wohnort?

Sprachen?

Beruf?

Hobby?

Schreiben: Teil 1 – Eine SMS schreiben

P GZ

2 **Machen Sie den Prüfungsteil *Goethe-Zertifikat A2*, Schreiben, Teil 1.**

Teil 1

Ihr Freund Florian will morgen Abend mit Ihnen ins Kino gehen. Schreiben Sie eine SMS.
- Entschuldigen Sie sich, dass Sie morgen nicht können.
- Schreiben Sie, warum.
- Machen Sie einen Vorschlag für einen anderen Termin.

Schreiben Sie 20–30 Wörter.
Schreiben Sie zu allen drei Punkten.

Hören: Teil 1 – Ansagen am Telefon verstehen

P SD **3** **Machen Sie den Prüfungsteil *telc Deutsch A2*, Hören, Teil 1.**

Teil 1 Sie hören fünf Ansagen am Telefon. Zu jedem Text gibt es eine Aufgabe. Ergänzen Sie die Telefonnotizen. Sie hören jeden Text **zweimal**.

Beispiel

1.25 **0**

Praxis Dr. Weiß

neuer Termin

Telefonnummer: 89 45 303

1.26 **1**

Olaf

Party am Samstag

mitbringen: _____

1.27 **2**

Herr Kanter

Treffen mit Kunden aus Norwegen

neue Uhrzeit: _____

1.28 **3**

Verabredung mit Simon

Treffen im: _____

1.29 **4**

Foto-Workshop

Preis: _____

1.30 **5**

Café Zentral

für Moni arbeiten am: _____

Lesen: Teil 2 – Eine Zeitungsmeldung verstehen

P SD **4** **Machen Sie den Prüfungsteil *telc Deutsch A2*, Lesen, Teil 2.**

Teil 2 Lesen Sie den Text und die Aufgaben 1–5.
Sind die Aussagen **richtig** (+) oder **falsch** (–)?
Kreuzen Sie an.

Beispiel

0	Michael Landhort war in Hamburg gern in der Schule.	+ richtig	X falsch
1	Michael besucht jetzt eine Schule in England.	+ richtig	– falsch
2	In der Schule hat Michael ein Einzelzimmer.	+ richtig	– falsch
3	Die Mitschüler lernen von Michael Deutsch.	+ richtig	– falsch
4	Früher waren 25 Schüler in Michaels Klasse.	+ richtig	– falsch
5	Michael ist froh, dass er die Schule besuchen kann.	+ richtig	– falsch

Glück gehabt

Michael Landhort ist 18 Jahre alt und er sagt: „Ich gehe gern in die Schule. Ich weiß, das ist uncool, aber es ist so. Und zum ersten Mal nach 10 Jahren Schule in Hamburg fühle ich mich hier wirklich gut."

Seine Schule ist eine Privatschule in England, er wohnt auch in der Schule. Vor einem Jahr ist Michael mit seinem Vater nach Manchester gezogen. Am Anfang hat er alles schrecklich gefunden: ein Zimmer zusammen mit einem Mitschüler, die Dusche und das WC auf dem Flur. Das war in Hamburg anders.

Englisch ist inzwischen die zweite Sprache von Michael Landhort geworden. Ich muss immer Englisch sprechen, niemand sonst spricht Deutsch. „Ich träume sogar in der Nacht auf Englisch", sagt er.

In seiner Klasse sind nur 12 Schüler, nicht 25 wie zuletzt in Hamburg. „Ich muss hier viel für die Schule arbeiten", sagt er, „aber die Lehrer sind auch wie Kollegen. Sie helfen mir sehr." Aber Michael weiß auch, dass er Glück hat. „Ich kann diese Schule nur besuchen, weil mein Vater viel Geld hat. Dieses Glück haben nicht viele."

Lesen: GZ, Teil 2 / SD, Teil 1 – Infotafeln verstehen

P GZ/SD **5 Machen Sie den Prüfungsteil *Goethe-Zertifikat A2*, Lesen, Teil 2 bzw. *telc Deutsch A2*, Lesen, Teil 1.**

Teil 2 / 1 Lesen Sie die Aufgaben 1–5 und die Informationen am Eingang von einer Messe für neue Medien. Wohin gehen Sie?
Kreuzen Sie an: a , b oder c.

Beispiel

0 Sie möchten sich über Bücher für Ihr Tablet informieren.
- [x] a Erdgeschoss
- [ ] b 3. Stock
- [ ] c anderer Stock

1 Sie sind am Finger verletzt und brauchen ein Pflaster.
- [ ] a 2. Stock
- [ ] b 4. Stock
- [ ] c anderer Stock

2 Sie haben Durst und möchten einen Kuchen essen.
- [ ] a 3. Stock
- [ ] b 4. Stock
- [ ] c anderer Stock

3 Sie suchen ein Lernprogramm für Ihren 12-jährigen Sohn.
- [ ] a Erdgeschoss
- [ ] b 2. Stock
- [ ] c anderer Stock

4 Sie möchten Ihrer Großmutter ein Handy schenken.
- [ ] a 2. Stock
- [ ] b 3. Stock
- [ ] c anderer Stock

5 Sie möchten Ihre Sportaktivitäten kontrollieren.
- [ ] a 1. Stock
- [ ] b 4. Stock
- [ ] c anderer Stock

Die Medien-Messe	
Erdgeschoss	Fernseher: LED, 4K / Beamer / E-Reader und E-Books / Sound-Systeme / alles für das Heim-Kino Ausgang zu Taxi und Bus / Straßenbahn
1. Stock	Smartphones / Smartwatches / Spiele für PC und Handy / Apps / Zubehör Restaurant „Cyber" – Pizza und Pasta / Fundbüro Konzert- und Vortragsbühne
2. Stock	Internet der Zukunft / Soziale Netzwerke / Sicherheit im Internet: Anti-Virus Software, Tipps und Infos / Lernsoftware / Software für Grafik und Design Aufzug / Notarzt & Erste Hilfe
3. Stock	PCs / Laptops / Netbooks / Tablets / Drucker und 3D-Drucker / Scanner / Cloud-Solutions Spielzimmer / Café „Intermezzo" / Telefon / Toiletten
4. Stock	Für die Generation 65+: Computer, Smartphones, Tablets und Spiele Neue Medien für die Kleinsten: Spiele für zu Hause und für unterwegs Spielekonsolen / VR-Brillen / Umweltschutz / Green IT Getränkeautomat

Große und kleine Gefühle

1 a **Lesen Sie die Texte und ordnen Sie die Fotos zu.**

Meine Schwester hat im Juli geheiratet. Wir waren in der Kirche und dann haben wir bis drei Uhr morgens gegessen, getanzt und gefeiert. Alle waren da: Familie und Freunde, ungefähr 80 Leute. Das war schön!

1 B

A

Leon ist da!

Otto

Dritter Platz!!! Gestern bin ich beim Stadt-Marathon mitgelaufen und ich habe eine Medaille bekommen! Nächstes Jahr versuche ich es wieder. Vielleicht werde ich dann Erster. 😊

3 D

B

Hochzeit im Sommer

C

Endlich mobil!

Nun bin ich vier Wochen hier! Alle sind nett und helfen mir. Heute habe ich für die Kollegen eine Feier gemacht.

4 E

Tim

Endlich habe ich es geschafft: Ich darf Auto fahren! Jetzt muss ich nur noch viel arbeiten, dann kann ich auch ein Auto kaufen.

2 C

D

Geschafft 😊

Liebe Freunde,

vielen Dank für die vielen Glückwünsche und Geschenke zur Geburt von Leon! Wir drei haben uns sehr, sehr, sehr gefreut!!! Die Sachen sind so schön, danke!

5 A

E

Mein erster Monat!

b **Lesen Sie die Texte noch einmal. Sind die Sätze richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.**

	richtig	falsch
1. Die Hochzeit hat drei Tage gedauert.	☐	☒
2. Die Person mit dem Führerschein hat ein Auto gekauft.	☒	☐
3. Der Marathonläufer möchte nie wieder so lange laufen.	☐	☒
4. Die Person ist neu in der Firma.	☒	☐
5. Die Familie hat viele Geschenke bekommen.	☒	☐

C **Ergänzen Sie die Sätze.**

Aufgaben

1. Herzlichen Glückwunsch! Du hast die _ _ _ _ _ _ _ bestanden.
2. Meine Schwester hat jetzt ihren Führerschein. Sie ist sehr glücklich und erzählt es jedem.
3. Hast du schon den kleinen Bruder von Lina gesehen? Der ist ja so interessant das zu sehen.
4. Was ist denn im Paket? Ich bin schon ganz _ _ _ _ _ _ _ _ _.

2 Wählen Sie.

A **Ergänzen Sie den Text. Die Wörter unten helfen.** **B** **Ergänzen Sie den Text.**

Bei uns (1) _____ man eine Hochzeit so: Oft machen die Frauen und die Männer vor dem Hochzeitstag einen Ausflug oder eine Party – die Frauen mit ihren Freundinnen und die (2) _____ mit ihren Freunden. Zur Hochzeit (3) _____ Familie und Freunde. Danach gibt es Getränke und viele Leute (4) _____ Fotos. Dann fahren die (5) _____ und das Brautpaar zu einem Restaurant. Dort gibt es (6) _____ und Getränke und man feiert bis spät in der Nacht. Auf Hochzeitsfeiern gibt es oft Reden für das Paar und Spiele. Es gibt auch Musik und alle (7) _____. Oft fährt das Paar am nächsten (8) _____ in Urlaub.

kommen | feiert | Gäste | machen | Männer | Tag | tanzen | Essen

Ich bin glücklich, wenn …

3 a **Emotionen: positiv oder negativ? Ordnen Sie zu und ergänzen Sie dann das Gespräch.**

Angst haben | froh sein | traurig sein | etwas schade finden | etwas schön finden | unglücklich sein | etwas cool finden | nervös sein | glücklich sein | stolz sein

☺	☹

○ Na, wie geht's?

● Es geht so. Ich habe gleich eine Präsentation vor 20 Leuten und bin schrecklich (1) _____.

○ Oh, das verstehe ich, aber das schaffst du schon. Aber sag mal, wie geht es denn Fiona?

● Gut! Fiona hat letzte Woche geheiratet. Sie ist sehr (2) _____.

○ Ach, stimmt ja. Und wie geht es Gabriel?

● Na ja, seine Freundin ist gestern nach Australien geflogen und jetzt ist er natürlich (3) _____. Aber wie geht es dir denn?

○ Nicht so gut. Heute Nachmittag muss ich zum Zahnarzt und ich habe (4) _____!

● Du Arme!

b **Was ist Glück? Sehen Sie die Fotos an und ordnen Sie zu.**

Ralf

Lena

Maria

1. Ralf ist glücklich, ____
2. Lena ist froh, ____
3. Für Maria ist Glück, ____
4. Wenn sie Freunde trifft, ____

A wenn sie Zeit für Bücher hat.
B wenn er mit seinem Hund spazieren geht.
C geht es Lena sehr gut.
D wenn sie shoppen geht.

c **Nebensatz mit *wenn*. Wo fehlt das Verb im *wenn*-Satz? Markieren Sie. Schreiben Sie dann den ganzen Satz.**

1. Wenn ich Zeit, gehe ich ins Kino. (haben)
   Wenn ich Zeit habe, gehe ich ins Kino.
2. Ich bin froh, wenn eine Freundin. (mitkommen)
3. Nach dem Film gehe ich in ein Restaurant, wenn ich nicht zu müde. (sein)
4. Wenn es nicht, fahre ich mit dem Rad nach Hause. (regnen)

d **Viele Fragen. Antworten Sie mit *Ja, wenn* ...**

1. Lernen wir morgen Nachmittag zusammen? (nicht arbeiten müssen)
   Ja, wenn ich nicht arbeiten muss.
2. Rufst du mich später an? (zu Hause sein)
3. Gehen wir am Samstag zusammen wandern? (das Wetter gut sein)
4. Holst du mich vom Bahnhof ab? (das Auto von Tom haben können)

e **Schreiben Sie Sätze mit *wenn*.**

1. Zeit haben – Sport machen
   Wenn ich Zeit habe, mache ich Sport.
2. joggen gehen – das Wetter schön sein
   Ich
3. es regnet oder schneit – ins Fitness-Studio gehen
   Wenn
4. Sport machen – gute Laune haben
   Wenn

f ***weil, dass* oder *wenn*? Ergänzen Sie.**

1. Felix sagt, _____ er nie Angst hat.
2. Er ist traurig, _____ Mona ihn nicht angerufen hat.
3. _____ er traurig ist, spricht er immer mit einem Freund.
4. Felix hofft, _____ er die Prüfung besteht.
5. Was macht Felix, _____ er es nicht schafft?

g **Schreiben Sie die Sätze zu Ende.**

1. Ich bin müde, weil _____.
2. Ich hoffe, dass _____.
3. Ich bin froh, wenn _____.

4 a **Was passt wo? Lesen Sie die Mails und ergänzen Sie.**

gratulieren | viel Spaß | Für die Zukunft | Alles Gute | herzlichen Dank | Hochzeit

Liebe Nelli,

(1) _____ für die Einladung zu deinem Geburtstag. Leider kann ich nicht kommen, weil ich an diesem Wochenende arbeiten muss. 😕

(2) _____ zu deinem Geburtstag und (3) _____.

Bis bald!
Henry

Liebe Julia, lieber Marcel,

wir (4) _____ euch herzlich zu eurer (5) _____!

(6) _____ wünschen wir euch viel Glück.

Herzliche Grüße
Linus und Lars

1.31–34

b **Lesen Sie Monas Nachricht und hören Sie die Mitteilungen auf der Mailbox. Notieren Sie die wichtigsten Informationen in Stichworten.**

Liebe Freunde,
ich werde 25 und das möchte ich mit euch feiern!
Wann: Samstag, 11. 08., 20 Uhr
Wo: Café Schnitt
Geht das bei euch? Meldet euch bitte bis 5. August 😘

1. Ron: kann erst um ...
2. Anja: ...
3. Emma: ...
4. Tom: ...

c **Schreiben Sie Mona eine Nachricht. Bedanken Sie sich für die Einladung und schreiben Sie, dass Sie kommen können.**

Die Geburtstagsparty

5 **Wählen Sie.**

A **Lesen Sie die Beschreibungen und markieren Sie: Was ist wichtig für die Person? Lesen Sie dann die Anzeigen. Welche Anzeige passt für wen? Eine Anzeige bleibt übrig.**

B **Lesen Sie die Beschreibungen und die Anzeigen. Welche Anzeige passt für wen? Eine Anzeige bleibt übrig.**

1. Ramon möchte eine Geburtstagsparty machen. Er sucht einen Raum für die Feier. Er möchte das Essen und die Getränke selbst mitbringen. Dann ist es günstiger. ____
2. Lenas Oma wird 70 Jahre alt. Das möchte die Familie an einem Nachmittag feiern. Sie möchten draußen sitzen und es soll Kaffee und Kuchen geben. ____
3. Caro arbeitet in einer Firma und sucht einen Raum für die Weihnachtsfeier. Auf der Feier gibt es Reden, Essen und Getränke für alle. Die Feier soll von 17:00 bis 21:00 Uhr gehen. ____

A

Feiern und essen – mal anders!

Machen Sie mit uns eine Stadtführung und genießen Sie Spezialitäten in vier Restaurants.

Beginn immer freitags um 18:00 Uhr.

Mehr Infos und Preise unter
Stadt-baer.de

B

Kochschule Nasch

Firmenfeiern, Feste und Events?

Bei uns sind Sie richtig. Wir bieten nicht nur Kochkurse. Bei uns können Sie auch feiern und wir kochen für Sie. Neugierig?

Mehr Infos und Preise unter
Koch-Nasch.com

C

Stadteilzentrum CORI

Sie brauchen einen Partyraum, aber er soll nicht so teuer sein?

Da haben wir was für Sie: Mieten Sie unseren Partyraum mit Küche.

Sie holen den Schlüssel ab, bereiten alles vor und putzen nach der Party die Räume.

Genauere Infos unter www.c-o-r-i.de

D

Genießen – Reden – Feiern

Unser Café ist klein, aber fein.

Wir backen selbst und mit Liebe. Gerne bedienen wir Sie und Ihre Gäste auch in unserem Garten.

Mehr Infos unter www.gabis-gartencafe.de

6 a **Welche Satzteile gehören zusammen? Verbinden Sie.**

1. ○ Mona, wir treffen ____	A	sich entschuldigt. Sie ist krank.
2. ● Ja, ich freue ____	B	uns um acht Uhr, oder?
3. △ Mona, warum ärgerst du ____	C	mich nächste Woche mit ihr.
4. ● Ach, ich ärgere ____	D	dich?
5. △ Ja, schade, aber Ida hat ____	E	mich schon auf die Party.
6. ● Ach so! Dann treffe ich ____	F	mich über Ida. Sie ist nicht da!

!

Verben mit Reflexivpronomen
Reflexivpronomen und Personalpronomen im Akkusativ sind gleich.
*Du freust **dich**. – Ich sehe **dich**.*
! *er/es/sie* und *sie/Sie*
*Er freut **sich**. – Ich sehe **ihn**.*
*Sie freuen **sich**. – Ich sehe **sie/Sie**.*

b **Ergänzen Sie die Reflexivpronomen.**

○ Gestern Abend habe ich (1) _____ über Tim geärgert.
● Warum? Was hat er gemacht?
○ Wir wollten (2) _____ treffen, aber Tim hat eine Stunde mit seinem Bruder telefoniert.
Sie haben (3) _____ schon seit zwei Monaten nicht mehr unterhalten.
● Ja und? Das ist doch nett!
○ Ja, aber wir wollten ins Kino gehen. Das war dann zu spät.
● Habt ihr (4) _____ dann gar nicht getroffen?
○ Doch, doch. Er hat mich noch zum Essen eingeladen.
● Und hast du (5) _____ nicht gefreut?
○ Doch. Aber den Film habe ich immer noch nicht gesehen.
Wollen wir (6) _____ morgen treffen und ins Kino gehen?
● Gern!

c **Ergänzen Sie die Verben und Reflexivpronomen im Präsens und Perfekt.**

sich ärgern | sich entscheiden | sich treffen | sich freuen | ~~sich erinnern~~ | sich unterhalten | sich interessieren

Hallo Shirin,

(1) erinnerst du _____ noch an mich? Wir haben (2) _____ letzte Woche bei der Party sehr gut _____. Du hast mir viel über dein Studium erzählt und das war sehr spannend. Ich habe (3) _____ jetzt auch für ein Studium _____. Ich (4) _____ _____ sehr für Jura und fange im September mit dem Studium an. Ich habe dir ja erzählt, dass ich (5) _____ jeden Tag über meine Chefin _____. Das ist dann ab Herbst vorbei! 😊 Vielleicht können wir (6) _____ ja mal _____? Ich (7) _____ _____, wenn du dich meldest.

Viele Grüße und bis bald

Ivana

7 **Nelli und Thilo lernen sich auf einer Party kennen. Schreiben Sie eine Geschichte. Verwenden Sie mindestens fünf Ausdrücke.**

nett finden | sich entschuldigen | ins Kino gehen | sich streiten | sich nicht mehr ärgern | einen Ausflug machen | sich oft treffen | sich unterhalten | …

Nelli und Thilo haben sich auf einer Party kennengelernt. Sie haben sich sehr gut unterhalten und …

8 a **Ein Freund / Eine Freundin erzählt. Lesen Sie. Welche Reaktion passt? Kreuzen Sie an.**

1. Gestern habe ich auf einem Fest einen Schulfreund getroffen. Wir haben uns 10 Jahre nicht gesehen.

[a] Das macht doch nichts.
[b] Wirklich?
[c] Das ist mir aber peinlich!

2. Gestern ist mein Handy auf den Boden gefallen. Aber es ist nicht kaputt.

[a] So ein Pech.
[b] Das tut mir leid.
[c] Da hast du aber Glück gehabt!

3. Du hattest doch gestern Geburtstag und ich habe dich nicht angerufen. Entschuldige bitte.

[a] Da freue ich mich sehr.
[b] Das darf doch nicht wahr sein.
[c] Das macht doch nichts.

b **Hören Sie jetzt und reagieren Sie.**

1.35

c **Ordnen Sie die Gespräche.**

A Auf der Straße

____ ○ Ich arbeite hier in der Nähe. Und du?
____ ● Ja. Hallo Tina! Wir haben uns ja schon so lange nicht mehr gesehen. Was machst du hier?
____ ○ Sehr gerne, ich freue mich riesig!
1 ○ Hallo, Maria? Bist du das?
____ ● Ich arbeite auch hier in der Nähe! Das ist ja toll! Dann können wir uns ja öfter treffen.

B Im Zug

____ ○ Danke, Ihnen auch.
____ ○ Keine Sorge. Es geht schon wieder.
1 ○ Aua! Passen Sie doch auf! Sie sind auf meinen Fuß getreten.
____ ● Da bin ich aber froh. Ich wünsche Ihnen noch einen schönen Tag.
____ ● Oh … Entschuldigung. Das tut mir leid! Tut es sehr weh?

9 a **Wie klingen die Sätze? Hören Sie und notieren Sie.**

1.36

1. Ich bin am Samstag nicht da.
2. Weißt du, wie spät es ist?
3. Das weiß ich nicht.
4. Ich komme gleich.
5. Das geht nicht.
6. Es regnet.
7. Ich hab' keine Zeit.
8. Das ist ja toll.

fröhlich: _____ traurig: _____ ärgerlich: _____ gestresst: _____

b **Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.**

1.37

c **Arbeiten Sie zu zweit. Sprechen Sie die Sätze fröhlich, traurig, ärgerlich oder gestresst. Der/Die andere sagt, was passt.**

1. Morgen ist die Party von Ben.
2. Per hatte echt Glück.
3. Ich habe keine Zeit.
4. Das ist ja interessant.
5. Das ist aber schön.
6. Carmen freut sich sehr.

Ein Fest im Süden

10 a 1.38 **Lesen und hören Sie. Was feiert man hier? Warum?**

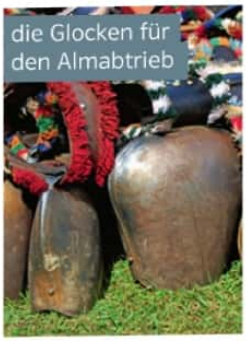
Auf zum Almabtrieb – Besuchen Sie uns im Herbst!

„Almabtrieb", „Viehscheid" oder „Alpabzug" – egal, wie man es nennt, es ist ein Erlebnis: Im Sommer sind die Kühe in den Bergen auf der Alm. Im Herbst kommen Sie wieder zurück ins Dorf.

Begrüßen Sie mit uns die Kühe, wenn sie von der Alm zurückkommen. Wenn der Sommer in den Bergen gut war, tragen die Kühe Blumen und Glocken. Das ist jedes Jahr im September ein Fest!

Kühe im Gras auf der Alm

Ankunft im Dorf


die Glocken für den Almabtrieb

Es gibt traditionelle Musik und …

… man kann Gerichte und Getränke aus der Region probieren.

typische Gerichte

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hören Sie hier mehr zum Thema.

b **Ergänzen Sie den Text.**

ist auch bekannt für | im September | macht sicher Spaß | besuchen die Veranstaltung | Im Sommer

Der Almabtrieb

In den Alpen-Regionen im Süden Deutschlands, in Österreich und in der Schweiz findet immer (1) _____ der Almabtrieb statt. In der Schweiz sagt man auch Alpabzug. (2) _____ sind die Kühe in den Bergen. Im Herbst kommen sie wieder in die Dörfer. Im Winter und bei Schnee können sie nicht in den Bergen bleiben. Wenn alle Tiere gesund sind, tragen sie Glocken und sind geschmückt.

Es gibt ein Fest und viele Menschen (3) _____.

Der Almabtrieb (4) _____ traditionelle Musik und Essen aus der Region. Ein Besuch beim Almabtrieb (5) _____.

Hier fühle ich mich wohl

11 **Lesen Sie die Blogeinträge im Kursbuch, Aufgabe 11a noch einmal. Ordnen Sie zu.**

1. Paula ist Deutschlehrerin und freut sich, D
2. Paula unterrichtet gern und ist froh, ____
3. Wenn sie am Abend ausgeht, dann ____
4. Paula ist froh, dass ____
5. Chandan hat nicht gedacht, ____
6. Er findet es schön, dass ____
7. Für seine Freunde ist es kein Problem, ____
8. Chandan war überrascht, dass man ____

A sind ihre Freunde nie pünktlich.
B die Busse meistens pünktlich fahren.
C zu einer Party Essen und Getränke mitbringt.
D dass sie im Ausland arbeitet.
E man in Argentinien nicht nur Tango tanzt.
F wenn Chandan etwas nicht versteht.
G dass die Anmeldung an der Uni so einfach ist.
H wenn im Kurs alle Spaß haben.

12 a **Wie heißt das Gegenteil? Notieren Sie.**

spät | spannend | schwierig | teuer | unordentlich | kurz | pünktlich | traurig | unsympathisch | unwichtig

1. fröhlich ↔ _____
2. verspätet ↔ _____
3. nett ↔ _____
4. langweilig ↔ _____
5. ordentlich ↔ _____
6. einfach ↔ _____
7. wichtig ↔ _____
8. billig ↔ _____
9. lang ↔ _____
10. früh ↔ _____

> **!** Das Präfix ***un-*** drückt das Gegenteil aus.
> *höflich* ↔ ***un****höflich*

b **An einem anderen Ort / In einem anderen Land. Ergänzen Sie.**

hilfsbereit | überrascht | unpünktlich | wichtig

1. Ich habe gedacht, dass hier die Busse immer _____ sind. Aber das stimmt nicht!
2. Es ist hier sehr _____, dass man seine Freunde einlädt.
3. Ich hatte Angst, dass die Menschen unfreundlich sind. Aber das ist nicht so, alle sind sehr _____.
4. Ich war sehr _____, dass man hier so spät am Abend isst.

R1 Ergänzen Sie die Sätze.

1. Ich finde es nicht gut, wenn …
2. Ich bin glücklich, wenn …
3. Ich bin traurig, wenn …
4. Wenn ich …, habe ich Angst.
5. Wenn ich …, entspanne ich mich.
6. Wenn ich …, freue ich mich sehr.

	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
Ich kann Emotionen beschreiben.	☐	☐	☐	☐	3	3a, b, g

R2 Sprechen Sie zu zweit.

A
Ihr Partner / Ihre Partnerin erzählt. Reagieren Sie passend zu jeder Information.
Erzählen Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin: eine Einladung zu einer Party bekommen / an dem Tag lange arbeiten / nach der Arbeit zur Party fahren / nichts mehr zum Essen da sein

B
Erzählen Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin: eine Reise nach Basel machen / das Wetter schlecht sein / einen Schulfreund nach zehn Jahren wiedersehen / das Handy verlieren
Ihr Partner / Ihr Partnerin erzählt. Reagieren Sie passend zu jeder Information.

	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
Ich kann Freude oder Bedauern ausdrücken.	☐	☐	☐	☐	8b–c	8a–b

R3 Hören Sie die Veranstaltungstipps und ergänzen Sie die Informationen.

1.39–40

1. Altstadtfest
Wann ist das Fest?
Was gibt es?
Welche Straßenbahn fährt hin?

2. Chiemsee-Festival
Wie viele Bands spielen?
Was kostet eine Karte?
Um wie viel Uhr fängt es an?

	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
Ich kann Informationen über Veranstaltungen verstehen.	☐	☐	☐	☐	10a–c	10

Außerdem kann ich …	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
… Informationen zu besonderen Ereignissen und Festen verstehen.	☐	☐	☐	☐	1b	1
… ein Fest beschreiben.	☐	☐	☐	☐	2, 5a	2
… Einladungen, Glückwünsche und Dank verstehen und aussprechen.	☐	☐	☐	☐	4	4
… Anzeigen für Veranstaltungsräume und -orte verstehen.	☐	☐	☐	☐		5
… eine kurze Geschichte schreiben.	☐	☐	☐	☐		7
… in Gesprächen Freude oder Bedauern verstehen.	☐	☐	☐	☐	8a	
… über Veranstaltungen berichten.	☐	☐	☐	☐	10d	
… Berichte über Auslandserfahrungen verstehen.	☐	☐	☐	☐	11	11
… über Erfahrungen im Ausland berichten.	☐	☐	☐	☐	12	

besondere Ereignisse

die Geburt, -en _____
schmücken _____
die Geburtstagsparty, -s _____
der Schultag, -e *(der erste Schultag)* _____
der Führerschein, -e _____
die Führerschein-prüfung, -en _____
bestehen, er besteht, hat bestanden _____
der Club, -s _____
das Brautpaar, -e _____
der Ring, -e _____
Platz, ¨-e *(Erster Platz! Ich habe gewonnen.)* _____
der Sieg, -e _____
die Medaille, -n _____
das Feuerwerk, -e _____
dabei sein _____

Glückwünsche ausdrücken

die Glückwunschkarte, -n _____
die Karte, -n _____
gratulieren *(Wir gratulieren euch herzlich zur Hochzeit.)* _____
wie *(Wie schön, ihr heiratet!)* _____
Alles Gute! _____
sich bedanken *(Wir möchten uns für die Geschenke bedanken.)* _____
tausend Dank _____
die Absage, -n _____
stehen, er steht, hat gestanden *(Was steht auf der Karte?)* _____

Gefühle

das Gefühl, -e _____
die Emotion, -en _____
Angst haben _____
keine Ahnung haben _____
die Laune, -n *(Ich habe heute schlechte Laune.)* _____
die Liebe (Sg.) _____
sich wohl|fühlen _____
die Freude, -n _____
Das ist ja toll! _____
Ich freue mich riesig. _____
So ein Glück! _____
sich ärgern *(Ich ärgere mich über meinen Bruder.)* _____
sich streiten, er streitet, hat gestritten _____
das Bedauern (Sg.) _____
Das tut mir (wirklich) leid. _____
Schade! _____
beruhigen _____
Das macht (doch) nichts. _____
Es geht schon wieder. _____
Es ist alles okay. _____
hoffen _____
sich langweilen _____
aufregend _____
aufgeregt sein _____
ärgerlich _____
genervt _____
gestresst _____
nervös _____
sauer *(Er kommt schon wieder zu spät. Ich bin richtig sauer!)* _____
schlimm _____
stolz _____
traurig _____
unangenehm _____
unglücklich _____

andere wichtige Wörter und Wendungen

sich erinnern *(Erinnerst du dich an Tims Party?)* _____
sich gewöhnen *(Ich bin an die andere Währung gewöhnt.)* _____

sich aus|tauschen *(Wir tauschen uns über unsere Erfahrungen aus.)* _____

fallen, er fällt, ist gefallen *(Das Glas ist auf den Teppich gefallen.)* _____

sich unterhalten, er unterhält, hat unterhalten *(Auf der Party habe ich mich mit Tim unterhalten.)* _____

an|bieten, er bietet an, hat angeboten _____

sich aus|ruhen _____

aus|sprechen, er spricht aus, hat ausgesprochen _____

bewundern _____

sich entscheiden, er entscheidet, hat entschieden _____

unterrichten _____

weg|fahren, er fährt weg, ist weggefahren _____

außerdem _____

inzwischen _____

das Frühjahr, -e _____

die Zukunft (Sg.) _____

das Gegenteil, -e _____

das Wohnheim, -e _____

der Verkehr (Sg.) _____

verspätet _____

die Währung, -en _____

kostenlos _____

niemand _____

nirgends _____

fremd _____

hilfsbereit _____

ordentlich _____

wahr _____

weltweit _____

wenn …, dann … *(Wenn meine Freundin wegfährt, dann bin ich traurig.)* _____

Wichtig für mich:

_____

_____

_____

Notieren Sie positive und negative Gefühle.

☺ ☹

_____ _____

_____ _____

_____ _____

Reagieren Sie.

Sie bekommen eine Einladung zu einer Hochzeit.

_____

Sie haben einen Freund / eine Freundin nicht angerufen.

_____

Ein Wasserglas ist auf den Boden gefallen. Ihr Kollege / Ihre Kollegin entschuldigt sich.

_____

Leben in der Stadt

1 a **Sehen Sie die Bilder an und ordnen Sie die Wörter zu. Es gibt mehrere Möglichkeiten.**

die Müllabfuhr | der Fahrer / die Fahrerin | das Krankenhaus | die öffentlichen Verkehrsmittel | der Müll | die Polizei | der Patient / die Patientin | das Restaurant | ~~die Behörde~~ | die Straßenbahn | die Straßenreinigung | der Gast

die Behörde

A

C

B

D

b **Welche Wörter kennen Sie noch? Schreiben Sie sie mit Artikel in die Bilder.**

c **Ergänzen Sie die Beschreibung zu den Bildern.**

kümmert sich | serviert | sammeln ein | bedienen | verkauft | genehmigen | erklären | bestellen | hilft | macht sauber | ~~prüfen~~

Auf Bild A sieht man das Rathaus. Hier (1) prüfen die Beamten Formulare und sie (2) _____ Anträge. Ein Polizist (3) _____ um Ordnung. Er läuft zu einem Radfahrer und will ihm (4) _____, dass er hier nicht fahren darf.

Auf Bild B ist ein Restaurant. Die Kellner (5) _____ die Gäste: Eine Kellnerin (6) _____ Getränke und am Tisch rechts (7) _____ Gäste das Essen.

Auf Bild C sieht man die Müllabfuhr. Die Männer (8) _____ die Mülltonnen _____ und die Straßenreinigung (9) _____ die Straße _____.

Auf Bild D sieht man ein Krankenhaus. Ein Pfleger (10) _____ einer Patientin. Neben dem Krankenhaus (11) _____ ein Mann Obst und Gemüse.

Neu in Wien

2 a **Was passt zusammen? Ordnen Sie die Antworten zu.**

A Ich arbeite **Teilzeit**, meistens drei Abende in der Woche. | B Ja. Es ist gut, dass ich Englisch spreche und auch Italienisch-**Kenntnisse** habe. | C Ja, ich habe schon **Erfahrung** mit der Arbeit in Restaurants. | ~~D Ja, ich arbeite in einem Restaurant. Ich habe **mich** da vor drei Wochen **beworben**.~~ | E Ich habe eine **Stellenanzeige** im Internet gelesen. | F Ja, natürlich, da muss man alle **Unterlagen** mitbringen.

1. ○ Sag mal, hast du eigentlich einen Job neben dem Studium? – ● D
2. ○ Wie hast du den Job gefunden? – ● ____
3. ○ Hast du früher schon in Restaurants gearbeitet? – ● ____
4. ○ Musst du auch Fremdsprachen sprechen? – ● ____
5. ○ Musstest du zum Vorstellungsgespräch deine Zeugnisse mitbringen? – ● ____
6. ○ Und wie oft arbeitest du? – ● ____

b **Lesen Sie die Beschreibungen und die Stellenanzeigen. Welche Anzeige passt für wen? Für eine Person gibt es keine Anzeige.**

1. Lara studiert und sucht einen Job am Wochenende. Sie möchte acht Stunden arbeiten. ____
2. Mario spricht mehrere Sprachen und interessiert sich für andere Länder. Er kann nur nachmittags arbeiten. ____
3. Jens ist Sportstudent und sucht eine Stelle in einem Sportgeschäft für einige Stunden am Nachmittag. ____
4. Sarah macht eine Ausbildung zur Krankenpflegerin. Sie möchte gern abends anderen Menschen helfen. ____
5. Nicole ist sportlich und möchte gern draußen arbeiten. Die Arbeitszeiten sind ihr egal. ____

Kümmerst du dich gerne um andere?

Wir suchen dich!

Bei uns gehst du z. B. einkaufen, liest vor oder kümmerst dich um Formulare. Das alles für Menschen, die krank sind.

Die Arbeitszeiten sind flexibel von Mo-Fr. – Tel. 040-918171 Marc

A

Café Stadtpark

sucht eine Kellnerin / einen Kellner für Sonntag 10–18 Uhr.

Du bist freundlich und sympathisch? Komm zu uns, auch ohne Erfahrung in der Gastronomie.

Tel. 040-560561

C

Die Stadt ist groß – wir wollen, dass alle uns kennen!

Wer verteilt unsere Flyer überall? Vielleicht du?
In den Semesterferien, 3x in der Woche.

Bist du fit? Ruf an:
040-778191 von 9–10 Uhr

E

Hotel International

sucht Helfer/in an der Rezeption für drei Nächte pro Woche.

Wichtig: Englisch- und Französisch-Kenntnisse

Tel. 040-239918

B

Reisebüro Südtours

Unser Team in Innsbruck braucht Hilfe!

Wir suchen einen Reisefan mit Büroerfahrung.

Arbeitszeit von 13–18 Uhr.

Tel. 040-372971 Frau Henkel

D

Wir brauchen dringend eine/n Verkäufer/in für unseren Laden im Stadtzentrum.

Arbeitszeit: Mo–Fr 9–13 Uhr

Sport Merz

www.sportmerz.com

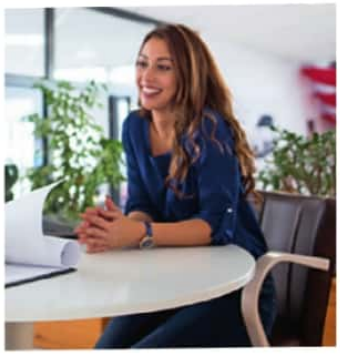
F

c **Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.**

1. Morgen habe ich ____
2. Meine Vermieterin ____
3. Sie hat mir schon ____
4. Heute habe ich im Zentrum ____
5. Ich hoffe, dass ich ____
6. Bei der Bank muss ich noch ____

A ganz viel über Wien erzählt.
B ein Konto eröffnen.
C in einem Restaurant arbeiten kann.
D einen Termin für ein Vorstellungsgespräch.
E den Stephansdom besichtigt.
F ist sehr nett.

3 a **Beim Vorstellungsgespräch. Was sagt der Arbeitgeber (A), was die Bewerberin (B)? Notieren Sie.**



B 1. Die Arbeit macht mir viel Spaß.
____ 2. Ja, sehr gerne. Um wie viel Uhr soll ich kommen?
____ 3. Haben Sie schon Erfahrung in diesem Bereich?
____ 4. Wie ist das mit der Kleidung?
____ 5. Wir zahlen pro Stunde 14,50 €.
____ 6. Warum möchten Sie hier arbeiten?

____ 7. Darf ich fragen, wie es mit der Bezahlung ist?
____ 8. Wie oft können Sie denn bei uns arbeiten?
____ 9. Können Sie nächsten Donnerstag einen Tag zur Probe arbeiten?
____ 10. Ich habe schon in zwei Restaurants gearbeitet.
____ 11. Ich bin flexibel. Ich arbeite gerne drei bis vier Mal in der Woche.
____ 12. Hier tragen alle ein Hemd, eine Bluse oder ein T-Shirt. Wir haben da keine Regeln.

b **Welche Fragen und Antworten in 3a gehören zusammen? Notieren Sie.**

6 + 1, _____

c **Ergänzen Sie die Fragen.**

Unterlagen | Bezahlung | Teilzeit | bewerben | Kenntnisse | Erfahrung

1. Warum _____ Sie sich bei uns?
2. Haben Sie schon _____ als Verkäufer?
3. Welche Fremdsprachen-_____ haben Sie?
4. Haben Sie Ihre _____ dabei?
5. Können Sie jeden Tag acht Stunden arbeiten oder geht bei Ihnen nur _____?
6. Kommen wir zum Thema „Geld". An welche _____ denken Sie?

4 a **Ergänzen Sie die Sätze.**

den berühmten Schokokuchen | den bekannten Koch | ~~den neuen Job~~ | der ganzen Welt | die netten Kollegen | die richtige Kleidung | das weiße Hemd

Ich freue mich schon auf (1) den neuen Job im Café. (2) _____ habe ich schon kennengelernt, sie sind alle sehr sympathisch. Nur (3) _____ kenne ich noch nicht, da bin ich gespannt. Hoffentlich ist er nett. Alle sagen, dass das Essen sehr gut ist. Die Kuchen sind besonders lecker. Ich hoffe, dass ich (4) _____ auch bald probieren kann. Zum Glück muss ich nichts mehr einkaufen: (5) _____ für die Arbeit habe ich schon und (6) _____ ist frisch gewaschen. In das Café kommen Gäste aus (7) _____.

b **Notieren Sie das Gegenteil.**

Jetzt bin ich seit einer Woche endlich in Rostock. Ich gehe gern zum ~~neuen~~ (1) alten Hafen und sehe die ~~kleinen~~ (2) _____ Schiffe. Heute Abend gehe ich mit einer Kollegin in das ~~schlechte~~ (3) _____ Restaurant am Hafen. Da gibt es die ~~unbekannten~~ (4) _____ Fischspezialitäten. Ich glaube, ich nehme den ~~großen~~ (5) _____ Fischteller. Und meine Kollegin hofft, dass der ~~unfreundliche~~ (6) _____ Kellner wieder da ist. Und dann trinken wir im ~~hässlichen~~ (7) _____ Restaurant noch eine Limonade. Sie machen sie dort selbst: sehr lecker!

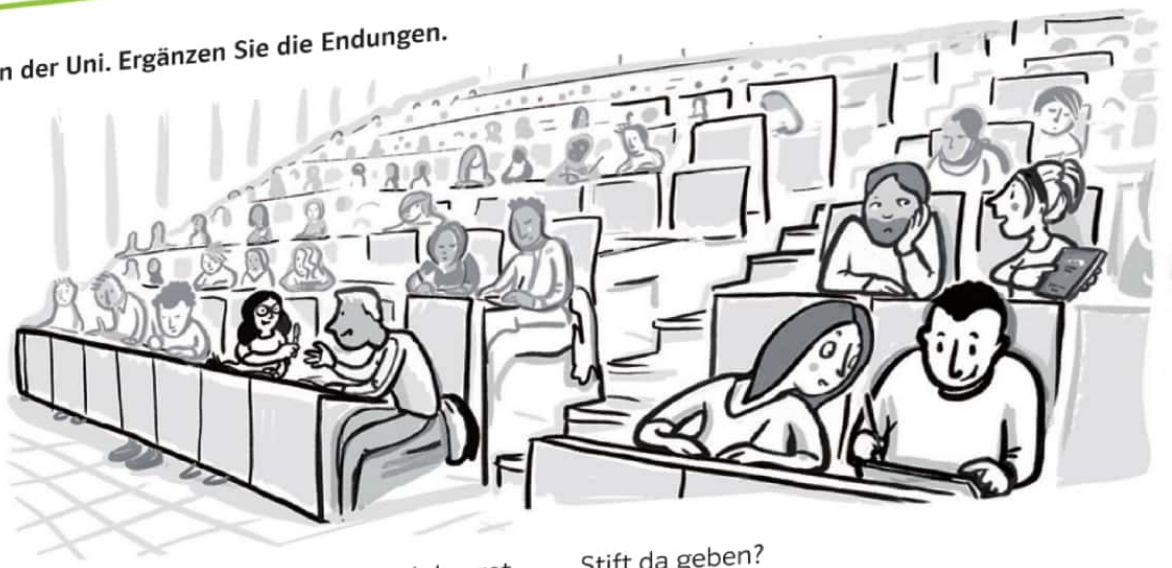
c **Welches Adjektiv ist richtig? Kreuzen Sie an.**

1. Die ☐ schöne ☐ schönen Altstadt von Rostock liegt nahe beim ☐ interessante ☐ interessanten Stadthafen.
2. Im Zentrum ist der ☐ neue ☐ neuen Markt.
3. Besuchen Sie auch die ☐ bekannte ☐ bekannten Kirche Sankt Marien.
4. Im ☐ historische ☐ historischen Museum finden Sie Informationen zur Geschichte von Rostock.
5. Die ☐ gemütliche ☐ gemütlichen Lokale am Stadthafen laden zu einer Pause ein.
6. Möchten Sie shoppen gehen? In den ☐ schöne ☐ schönen Geschäften in der Kröpeliner Straße finden Sie alles.

!

Adjektivendungen
Nach dem bestimmten Artikel gibt es nur zwei Endungen: ***-e*** und ***-en***. Adjektive haben im Dativ immer die Endung ***-en***.

d **In der Uni. Ergänzen Sie die Endungen.**



1. ○ Entschuldige, kannst du mir mal den rot____ Stift da geben?
   ● Klar, hier. Brauchst du auch den blau____ Stift?
2. ○ Ist das das aktuell____ Kinoprogramm?
   ● Ja, hast du schon den neu____ Film von Fatih Akin gesehen?
3. ○ Und, bist du mit dem neu____ Fahrrad gekommen?
   ● Nein, das ist schon kaputt. Ich bin mit dem alt____ Fahrrad hier.
4. ○ Oh Mann. Ich verstehe die lang____ Sätze vom Professor nicht. Und die schwer____ Beispiele helfen mir auch nicht.
   ● Ja, das war bei mir früher auch so. Aber jetzt habe ich das Buch hier. Toll an dem Buch sind die einfach____ Erklärungen und die schön____ Beispiele.

e **Tines Traum-Stadt. Ergänzen Sie die Sätze.**

1. Am liebsten geht sie im Sommer in den schönen Park. (der Park, schön)
2. In ihrem Lieblingscafé trinkt sie immer _____. (der Tee, gleich)
3. Am Morgen frühstückt sie immer am _____. (das Meer, blau)
4. Wenn sie mittags Hunger hat, geht sie zum _____. (der Markt, bekannt)
5. Dort isst sie besonders gerne _____. (die Nudeln, lecker)
6. Am Nachmittag will sie noch eine Stadtrundfahrt mit _____ machen. (der Bus, alt)
7. Am Abend isst sie oft in _____. (die Pizzeria, neu)

f **Und Ihre (Traum-)Stadt? Was machen Sie? Scheiben Sie fünf Sätze wie in 4e.**

Das muss ich erledigen

5 a **Warum geht man zur Bank? Ergänzen Sie die Aktivitäten.**

ein Konto eröffnen | einen Kredit beantragen | einen Vertrag unterschreiben | Geld abheben | Geld überweisen

1. Sie brauchen ein Konto für Ihren Lohn. _____
2. Sie schicken Geld an ein anderes Konto, zum Beispiel für eine Rechnung. _____
3. Sie brauchen Bargeld von Ihrem Konto. _____
4. Sie brauchen mehr Geld. Sie haben nicht genug eigenes Geld für Ihre Pläne. _____
5. Für Ihren Kredit müssen Sie … _____

b **Auf dem Amt. Wählen Sie.**

1.41

A Hören Sie und ergänzen Sie. Die Wörter unten helfen.

B Ergänzen Sie. Hören Sie dann zur Kontrolle.

○ Guten Tag. (1) Bitte _____?

● Guten (2) _____, Schulz. Ich brauche einen neuen Personalausweis.

○ Haben Sie den alten (3) _____ oder Ihren Pass dabei?

● Ja, hier ist mein Pass.

○ Und dann (4) _____ wir noch ein Foto.

● Das (5) _____ hier ist ganz neu. Ich war letzte Woche beim Fotografen.
Auf der Rückseite sehen Sie das (6) _____.

○ Gut. Jetzt muss ich noch Ihre Angaben (7) _____. Wie ist Ihre Adresse?

● Ich (8) _____ hier in Nürnberg in der Karolinenstraße 12.

○ Ah ja, hier. (9) _____ die alten Daten noch?

● Ja, es ist alles gleich geblieben. Wie viel (10) _____ der Personalausweis denn?

○ 28,80 Euro. Bitte (11) _____ Sie den Betrag gleich an der Kasse im Erdgeschoss.
Gut, dann brauche ich hier noch Ihre (12) _____.

bezahlen | ~~Bitte~~ | brauchen | Datum | Foto | prüfen | kostet | Ausweis | Stimmen | Tag | Unterschrift | wohne

c **Bei der Polizei. Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.**

1. Herr Ziegler geht zur Polizei, ____
2. Jemand hat an seiner Jacke gezogen ____
3. Herr Ziegler hat keinen Ausweis, ____
4. Er sagt der Polizistin, ____
5. Die Polizistin schreibt ____

A weil der auch in der Geldbörse war.
B alle wichtigen Angaben auf.
C und ihm seine Geldbörse gestohlen.
D weil er einen Diebstahl melden will.
E dass es in der U-Bahn passiert ist.

d ***mit* oder *ohne*? Ergänzen Sie die Präposition und das Artikelwort.**

1. Der Führerschein ist weg. Ohne seinen (sein) Führerschein darf Lars nicht Auto fahren.
2. Er kann auch _____ (seine) Geldbörse kein Ticket für die U-Bahn kaufen.
3. Lars braucht Hilfe. Er ruft _____ (sein) Handy einen Freund an.
4. Valentina muss Geld verdienen. _____ (ein) Job kann sie nicht studieren.
5. Sie hat ein Vorstellungsgespräch _____ (der) Chef von einem Restaurant.
6. Valentina macht _____ (ihr) Handy viele Fotos von Wien.

e **Und Sie? *mit* oder *ohne*? Ergänzen Sie die Sätze.**

1. Ich lerne nie ohne Musik.
2. Ich gehe nie _____ am Abend aus.
3. Ich fahre nie _____ in Urlaub.
4. Ich suche nie ohne mein Handy. nie _____.
5. Ich gehe immer mit meinen Freunden aus immer _____.

6 a **Höfliche Bitten. Ergänzen Sie die passende Form von *könnte*.**

1. Könnten Sie meine Bankkarte sperren?
2. _____ du für mich einkaufen?
3. _____ ihr mir helfen, bitte?
4. _____ ich bitte einen Kaffee haben?
5. _____ du mir die Tür aufmachen?
6. _____ wir uns später treffen?

b **Sagen Sie es höflicher. Schreiben Sie Bitten mit *könnte*.**

1. Helfen Sie mir! Könnten Sie mir bitte helfen?
2. Wiederhol das! _____
3. Wartet auf mich! _____
4. Bring Brot mit! _____
5. Können Sie ins Büro kommen? _____
6. Hol mich bitte ab! _____

> **!**
> Bitten und Aufforderungen sind höflicher mit „bitte".
> *Sprechen Sie **bitte** leise!*
> *Gibst du mir **bitte** das Buch?*

c **Was sagen die Personen? Schreiben Sie zu jedem Bild zwei höfliche Bitten mit *könnte*.**

A Könntest du bitte in die Apotheke gehen?

d **Arbeiten Sie zu zweit. Formulieren Sie höfliche Bitten. Ihr Partner / Ihre Partnerin antwortet. A beginnt, wechseln Sie ab.**

Hier, bitte! Ja, gern! Da ist … Tut mir leid, ich … Schade, aber das geht nicht, weil …

A

Sie brauchen einen Bleistift. 1	Termin 2	B holt Kaffee. Sie möchten, dass er/sie Ihnen auch einen mitbringt. 3
4	Sie haben ein Problem mit dem Computer und rufen B an. 5	Besprechung, später 6

B

1	Sie möchten, dass A auf Sie wartet. 2	Zucker? Milch? 3
Sie sitzen beim Essen. Das Brot steht bei A. 4	unterwegs, morgen? 5	Sie möchten, dass A Ihren Bericht liest. 6

Könnte ich bitte einen Bleistift haben?

Tut mir leid, ich habe keinen. Möchtest du einen Kuli?

7 a **Lesen Sie die Sätze und notieren Sie: unhöflich ☹, höflich ☺ oder sehr höflich ☺☺. Vergleichen Sie zu zweit.**

1. ☹ Gib mir den Schlüssel.
2. ____ Könntest du mir den Schlüssel geben?
3. ____ Den Schlüssel, bitte.
4. ____ Kann ich den Schlüssel haben?
5. ____ Bitte gib mir den Schlüssel.
6. ____ Könntest du mir bitte den Schlüssel geben?
7. ____ Ich brauche den Schlüssel.
8. ____ Kannst du mir den Schlüssel geben?

1.42 **b** **Hören Sie jeden Satz zweimal. Was ist freundlich gesprochen? Kreuzen Sie an.**

1. Können Sie mich morgen anrufen?	a	b
2. Bringen Sie mir bitte einen Tee.	a	b
3. Könnten Sie bitte draußen telefonieren?	a	b
4. Könnten Sie die Musik leiser machen?	a	b

! Hören Sie genau hin: Die Betonung ist oft wichtiger als die Wörter.

1.43 **c** **Hören Sie die freundlichen Sätze aus 7b und sprechen Sie nach.**

Rund um den Ring

8 a **Was passt wo? Schreiben Sie die Wörter zu den Begriffen.**

das Bild | die Bühne | das Parlament | der Maler / die Malerin | das Rathaus | die Ausstellung | der Politiker / die Politikerin | der Regisseur / die Regisseurin | das Gesetz | der Schauspieler / die Schauspielerin | der Zuschauer / die Zuschauerin | das Museum

die Politik	das Theater	die Kunst

1.44 **b** **Hören Sie das Gespräch. Sind die Sätze richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.**

	richtig	falsch
1. Eva und Hanan haben eine Reise nach Wien gemacht.	☐	☐
2. Es war anstrengend, weil sie viel zu Fuß gegangen sind.	☐	☐
3. Sie haben eine Ausstellung besucht.	☐	☐
4. Der Freund von Eva kennt Clara Luzia.	☐	☐
5. Eva findet die alten Gebäude in Wien schön.	☐	☐
6. Evas Freund findet, dass Wien langweilig ist.	☐	☐

9 **Lesen Sie den Blog. Wo finden Sie Informationen zu den Themen rechts? Notieren Sie die Zeilen.**

Mein Blog

Bern

Bern, Berne, Berna, Bärn – die Schweiz hat vier Landessprachen, die Stadt hat vier Namen. Bern ist das Zentrum für die Verwaltung in der Schweiz. Das Parlament und die Regierung (der Bundesrat) arbeiten in Bern.

Bern ist nicht besonders groß, 140.000 Menschen leben in Bern. 75 % sind Schweizer Staatsbürger, das restliche Viertel hat eine andere Nationalität: die deutsche, die italienische, die spanische oder die portugiesische und viele, viele andere.

Die Altstadt mag ich gern. Es gibt viele schöne Ecken und Plätze, nicht nur den Zytglogge (Uhrturm), das Rathaus oder das Münster. Mir gefällt aber die Kornhausbrücke am besten.

Musikfans wie ich lieben das Gurtenfestival, wohl das schönste Festival in der Schweiz. Und natürlich liebe ich „Stiller Has". Die Band singt ihre Lieder auf „Bärndütsch". Und noch mehr liebe ich die „Young Boys Bern". 2018 und 2019 haben sie die Fußballmeisterschaft gewonnen. Ich habe alle Spiele hier in Bern gesehen, kein einziges habe ich verpasst.

Themen im Blog

Sprachen in der Schweiz: Zeile 1–2

Gebäude: _____

Sport: _____

Politik: _____

Musik: _____

Einwohner: _____

1.45

R1 **Hören Sie das Vorstellungsgespräch. Kreuzen Sie an.**

1. Wer sucht einen Job? ☐ Herr Martens. ☐ Frau Demir.
2. Es geht um einen Job als ☐ Koch/Köchin. ☐ Kellner/Kellnerin.
3. Die Personen vereinbaren einen Termin am ☐ Montag um 16:30 Uhr. ☐ Montag um 17:30 Uhr.

	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
Ich kann einfache Vorstellungsgespräche verstehen.	☐	☐	☐	☐	3b	3a–b

R2 **Was macht man bei der Polizei, in der Bank oder bei der Behörde? Notieren Sie je drei Situationen. Berichten Sie.**

Geldbörse verloren

Man geht zur Polizei, wenn man die Geldbörse verloren hat.

	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
Ich kann sagen, was man in der Bank und bei Behörden macht.	☐	☐	☐	☐	5	5

R3 **Arbeiten Sie zu zweit. Was kann man in diesen Situationen sagen? Formulieren Sie höfliche Bitten.**

	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
Ich kann höflich um etwas bitten und reagieren.	☐	☐	☐	☐	6	6

Außerdem kann ich ...	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
... verstehen, was Personen über ihre Arbeit sagen.	☐	☐	☐	☐	1c	
... Informationen über einen Job und einfache Stellenanzeigen verstehen.	☐	☐	☐	☐		2
... ein Vorstellungsgespräch verstehen.	☐	☐	☐	☐	3	3
... nach Dingen fragen und Dinge beschreiben.	☐	☐	☐	☐	4	4
... einer einfachen Stadt-Tour folgen.	☐	☐	☐	☐	8a–b	
... wichtige Informationen über eine Stadt verstehen.	☐	☐	☐	☐	9a	8b, 9
... eine Stadt beschreiben.	☐	☐	☐	☐	9b–c	4f

in der Stadt

das Verkehrsmittel, -
öffentlich *(die öffentlichen Verkehrsmittel)*
der Fahrer, -
die Fahrerin, -nen
transportieren
die Polizei (Sg.)
beschützen
die Feuerwehr (Sg.)
die Sicherheit (Sg.)
sich kümmern *(sich um die Patienten kümmern)*
pflegen
die Operation, -en
die Straßenreinigung (Sg.)
auf|räumen
die Ordnung (Sg.)
der Müll (Sg.)
die Müllabfuhr (Sg.)
die Mülltonne, -n
leeren *(die Mülltonnen leeren)*

einen Job suchen

die Stellenanzeige, -n
sich bewerben, er bewirbt, hat beworben
das Vorstellungs-gespräch, -e
die Unterlagen (Pl.)
die Kenntnis, -se *(Italienisch-Kenntnisse haben)*
die Teilzeit (Sg.)
in Teilzeit arbeiten
die Bezahlung (Sg.)
der Lohn, ¨-e
spontan *(spontan arbeiten können)*
der Bescheid (Sg.) *(Ich gebe Ihnen Bescheid.)*

im Restaurant arbeiten

die Aushilfe, -n
bedienen *(die Gäste bedienen)*
servieren *(Essen und Getränke servieren)*
die Zutat, -en

bei der Behörde

das Amt, ¨-er
die Behörde, -n
der Beamte, -n
die Beamtin, -nen
erledigen *(ein paar Dinge erledigen)*
aus|füllen *(ein Formular ausfüllen)*
der Antrag, ¨-e
genehmigen *(einen Antrag genehmigen)*
die Einbürgerung, -en
das Dokument, -e
ab|geben, er gibt ab, hat abgegeben
Angaben prüfen
der Personalausweis, -e
beantragen
verlängern *(den Pass verlängern)*
das Visum, Visa *(ein Visum beantragen)*
gültig *(Der Pass ist nicht mehr gültig.)*
die Grenze, -n

in der Bank

der/die Angestellte, -n
ab|heben, er hebt ab, hat abgehoben
vom Konto Geld abheben
der Betrag, ¨-e

einen Betrag überweisen _____

aus|geben, er gibt aus, hat ausgegeben *(Geld ausgeben)* _____

ein Konto eröffnen _____

die Bankkarte, -n _____

sperren _____

der Kredit, -e _____

die Geldbörse, -n _____

leihen, er leiht, hat geliehen _____

bei der Polizei

der Diebstahl, ¨-e _____

melden _____

weg sein *(Das Handy war weg.)* _____

eine Stadt-Tour

der Stadtplan, ¨-e _____

der Tourist, -en _____

die Touristin, -nen _____

der Politiker, - _____

die Politikerin, -nen _____

das Parlament, -e _____

das Gesetz, -e _____

die Verwaltung (Sg.) _____

das Gebäude, - _____

der Dom, -e _____

die Disco, -s _____

andere wichtige Wörter und Wendungen

bitten, er bittet, hat gebeten _____

der Gefallen, - _____

um einen Gefallen bitten _____

dringend *(Es ist dringend.)* _____

das Beste (Sg.) _____

der/die Nächste, -n _____

der Fan, -s _____

der Daumen, - _____

drücken *(die Daumen drücken)* _____

bunt _____

modern _____

funktionieren _____

der Gedanke, -n _____

die Ruhe (Sg.) _____

die Entspannung (Sg.) _____

neben *(ein Job neben dem Studium)* _____

über *(über die Grenze fahren)* _____

vor|stellen *(Stell dir das vor!)* _____

das Wunder, - *(Kein Wunder!)* _____

Wichtig für mich:

_____

_____

Was machen Sie in dieser Situation? Ergänzen Sie passende Ausdrücke.

1. Ihr Pass ist nur noch einen Monat lang gültig: _____
2. Sie möchten einen Personalweis bekommen: _____
3. Jemand hat Ihre Geldbörse gestohlen: _____
4. Vor Ihnen liegt ein Formular: _____
5. Sie brauchen für Ihren Job ein Konto: _____
6. Sie haben Ihre Geldbörse vergessen und brauchen ein bisschen Geld: _____
7. Sie haben ein Problem und brauchen Hilfe: _____

Arbeitswelten

1 a **Die Woche von Ella und Samuel. Was gehört zu ihrer Arbeit? Was machen sie in der Freizeit? Ordnen Sie die Ausdrücke zu. Es gibt mehrere Möglichkeiten.**

das Abendessen | ~~die Tests von Schülern~~ | eine Baustelle | Rad | in einer Besprechung | mit Freunden in eine Kneipe | mit Schülern einen Ausflug | am Wochenende | gehen | kochen | kontrollieren | ~~korrigieren~~ | später aufstehen | machen | fahren | sein

Arbeit

die Tests von Schülern korrigieren,

Freizeit

b **Was sagen die Personen über ihre Arbeit? Ordnen Sie zu.**

1. Montagmorgen bis Freitagmittag: Das ist meine Arbeitswoche. C
2. Ich muss oft am Wochenende arbeiten. Aber das ist mir egal. ____
3. Ein paar Freunde sprechen auch in der Freizeit immer von der Arbeit. ____
4. Ich arbeite sehr gern in meinem Beruf, die Arbeit macht mir Spaß. ____
5. Mein Beruf gefällt mir, aber ich habe immer Probleme mit dem Chef. ____

A Ich kann das auch nach der Arbeit nicht vergessen. Ich muss eine neue Stelle suchen.

B Das mag ich nicht. Nach der Arbeit sind nur Familie und Freunde wichtig.

C Das Wochenende brauche ich für mich und meine Freunde.

D Aber man verdient leider sehr wenig. Schade.

E Ich habe dann in der nächsten Woche ein paar Tage frei, wenn alle anderen arbeiten.

1.46–47

2 **Zwei Personen berichten von ihrer Arbeit. Was finden sie gut, was nicht? Kreuzen Sie an.**

A Claudia Span	+	−
1. Frau Span arbeitet in einer kleinen Stadt.	☐	☐
2. Sie arbeitet oft in der Nacht.	☐	☐
3. Sie arbeitet auch oft am Wochenende.	☐	☐
4. Die Menschen brauchen die Polizei, wenn es Probleme gibt.	☐	☐

B Matthias Koch	+	−
5. Herr Koch arbeitet in der Nacht.	☐	☐
6. Einige Kunden reden gern und erzählen viel.	☐	☐
7. Herr Koch muss oft warten.	☐	☐
8. In seiner Freizeit fährt er mit dem Fahrrad.	☐	☐

Auf Geschäftsreise

3 a **In der Bahnhofshalle. Wo sehen Sie das im Bild? Notieren Sie die Nummer.**

1. die Fahrkarte | 2. das Gepäck | 3. der Koffer | 4. der Zug / die Bahn |
5. das Schild | 6. der Fahrgast | 7. der Schaffner / die Schaffnerin

b **Schreiben Sie Sätze. Beginnen Sie mit den markierten Wörtern.**

1. fahren / mit der Bahn / <u>viele Leute</u>
   Viele Leute fahren mit der Bahn.
2. <u>ein Mann</u> / eine Fahrkarte / am Schalter / kaufen
3. <u>hinter dem Mann am Schalter</u> / warten / eine Frau
4. <u>auf den Stühlen</u> / ein paar Personen / sitzen / warten / und
5. <u>ein Mann</u> / einen Rucksack / tragen
6. eine Frau / sehen / <u>links</u> / auf den Fahrplan
7. etwas / auf dem Stadtplan / zwei Personen / <u>rechts</u> / suchen

1.48

c **Sie hören vier Durchsagen. Was ist richtig: a, b oder c? Kreuzen Sie an.**

1. Wo fährt der Zug nach Nürnberg ab?
   [a] Auf Gleis 14.
   [b] Auf Gleis 17.
   [c] Auf Gleis 24.

2. Wo muss man zum Zoo umsteigen?
   [a] An der Haltestelle Flughafen.
   [b] An der Haltestelle Neudorf.
   [c] An der Haltestelle Neuberg West.

3. Was gibt es in diesem Zug nicht?
   [a] Kalte und warme Getränke.
   [b] Süßigkeiten.
   [c] Warmes Essen.

4. Welchen Zug sollen die Fahrgäste nach Köln nehmen?
   [a] Den ICE 1343.
   [b] Den ICE 1427.
   [c] Den Regionalzug 134.

4 a **Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.**

1. ○ Wann fährt der nächste Zug nach Bremen? ____
2. ○ Wann komme ich in Bremen an? ____
3. ● Einfach oder hin und zurück? ____
4. ○ Muss ich umsteigen? ____
5. ○ Ich möchte einen Sitzplatz reservieren. ____

A ● Wo möchten Sie sitzen: Gang oder Fenster?
B ○ Hin und zurück, bitte.
C ● Um 15:22 Uhr von Gleis 3.
D ● Um 20:50 Uhr sind Sie dort.
E ● Ja, bei der Hinfahrt in Hamburg und bei der Rückfahrt in Hannover.

b **Sehen Sie die Reservierung an und beantworten Sie die Fragen.**

Ihre Reiseverbindung und Reservierung Hinfahrt am 21.06.

Halt	Datum	Zeit	Gleis	Fahrt	Reservierung
Berlin Hbf (tief)	21.06.	ab 12:38	7	ICE 802	1 Sitzplatz, Wg. 7, Pl. 61, Fenster
Hamburg Hbf	21.06.	an 14:21	8		
Hamburg Hbf	21.06.	ab 14:50	14	IC 2407	
Bremen Hbf	21.06.	an 15:46	9		

Ihre Reiseverbindung und Reservierung Rückfahrt am 24.06.

Halt	Datum	Zeit	Gleis	Fahrt	Reservierung
Bremen Hbf	24.06.	ab 16:09	1	IC 2433	
Hannover Hbf	24.06.	an 17:13	10		
Hannover Hbf	24.06.	ab 17:31	9	ICE 651	1 Sitzplatz, Wg. 6, Pl. 71, Gang
Berlin Hbf (tief)	24.06.	an 19:05	5		

Abkürzungen

Hbf	Hauptbahnhof
Wg.	Wagen
Pl.	Platz

	Hinfahrt	Rückfahrt
1. Wohin fährt die Person?		
2. Wann fährt der Zug ab?		
3. Wann kommt die Person an?		
4. Welchen Sitzplatz hat die Person?		
5. Muss die Person umsteigen? Wenn ja, wo?		

c **Arbeiten Sie zu zweit. Wählen Sie eine Rolle und spielen Sie Gespräche. Die Redemittel im Kursbuch, Aufgabe 4b helfen Ihnen.**

1A Sie sind Fahrgast und wollen am Samstagnachmittag nach Dresden fahren. Sie fragen nach dem Preis und der Verbindung (direkt, mit Umsteigen?). Sie möchten gern am Fenster sitzen.

1B Sie sind Bahnmitarbeiter/in. Züge nach Dresden fahren um 15:10, 16:10 und 17:10 Uhr. Man muss in Leipzig umsteigen. Fragen Sie nach Reservierungswünschen. Eine einfache Fahrkarte kostet 69,- €.

2A Sie sind Bahnmitarbeiter/in. Züge nach Frankfurt fahren um 18:20, 18:50 und 19:20 Uhr. Man muss nicht umsteigen. Fragen Sie nach Wünschen für die Reservierung. Eine einfache Fahrkarte kostet 45,- €.

2B Sie sind Fahrgast und möchten am Mittwoch nach 18 Uhr nach Frankfurt fahren. Sie fragen nach dem Preis. Müssen Sie umsteigen? Sie möchten gern am Gang sitzen.

Das Abend-Programm

5 a **Ein paar Tage Urlaub in Berlin. Achten Sie auf die markierten Wörter. Welcher Kasus ist das: N (Nominativ), A (Akkusativ) oder D (Dativ)? Kreuzen Sie an.**

	N	A	D
○ Ihr habt doch (1) einen kurzen Urlaub in Berlin gemacht? Erzähl mal.	☐	☐	☐
● Also, wir waren vier Tage dort, (2) in einem gemütlichen Hotel.	☐	☐	☐
Es ist sehr ruhig und liegt (3) neben einer alten Brücke. Unter der	☐	☐	☐
Brücke ist (4) eine beliebte Bar, dort waren wir jeden Abend.	☐	☐	☐
○ Und was habt ihr sonst noch gemacht?			
● Am Freitag sind wir (5) zu einem großen Markt gegangen.	☐	☐	☐
Ich habe (6) wunderbare Sachen gesehen. Aber leider zu teuer!	☐	☐	☐
○ Ich war in Hamburg (7) auf einem tollen Markt und habe eine Lampe gekauft.	☐	☐	☐
● Wir haben auch (8) eine coole Stadtrundfahrt gemacht,	☐	☐	☐
(9) mit einem kleinen Auto, einem Trabi. Das war super!	☐	☐	☐
○ Habt ihr auch (10) ein interessantes Museum besucht?	☐	☐	☐
● Nein, aber das ist (11) ein guter Grund für die nächste Reise nach Berlin.	☐	☐	☐

b **In Leipzig. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.**

Meine Freunde und ich hatten (1) ☐ schöne ☐ schönen Tage in Leipzig. Wir waren in einem (2) ☐ nettes ☐ netten Hotel. Es ist ziemlich alt und hat (3) ☐ große ☐ großen Zimmer. Wir waren auch in einem (4) ☐ altes ☐ alten Kino, es heißt Schauburg. Wir haben einen (5) ☐ lustiger ☐ lustigen Film in Schwarz-Weiß gesehen. Am Sonntag haben wir ein (6) ☐ tollen ☐ tolles Konzert in der Thomaskirche gehört. Das ist eine sehr (7) ☐ berühmte ☐ berühmten Kirche im Zentrum. Danach haben wir in einem (8) ☐ typisches ☐ typischen Restaurant „Leipziger Allerlei" gegessen. Das ist ein (9) ☐ leckeres ☐ leckeren Gericht nur aus Gemüse.

c **Nichts funktioniert! Ergänzen Sie den Negationsartikel und die Adjektivendung.**

Der Bus ist weg und der Zug fährt um 8:54 Uhr. Mist, ich finde (1) kein frei**es** Taxi. Weil ich (2) _____ groß_____ Koffer habe, laufe ich schnell zum Bahnhof und steige in den Zug ein. Im Wagen sind (3) _____ frei_____ Plätze mehr. Endlich finde ich einen Sitzplatz und will mein Ticket kaufen, aber ich habe (4) _____ schnell_____ Internet. Der Schaffner kommt: „Sie haben noch (5) _____ gültig_____ Ticket gekauft? Das kostet 40 Euro extra!" Ich ärgere mich und bezahle. Ich gehe zum Bordrestaurant, da höre ich eine Durchsage. Heute gibt es leider (6) _____ lecker_____ Frühstück.

d **Was ist im Kursraum los? Ergänzen Sie die Endungen.**

1. Wer hat meine schwarz_____ Jacke gesehen?
2. Frida sucht ihr klein_____ Wörterbuch.
3. Ist das dein rot_____ Stift, Tobias?
4. Ist das euer toll_____ Plakat, Ilona?
5. Kannst du meinen kurz_____ Text lesen, bitte?

> **!**
> Nach *kein* und *mein*, *dein* … haben Adjektive im Singular dieselben Endungen wie nach dem unbestimmten Artikel:
> ***ein/kein/mein*** *kurz**er** Urlaub*

e **Lesen Sie die Mail von Isa und ergänzen Sie die Adjektive. Achten Sie auf den bestimmten oder unbestimmten Artikel.**

Hallo Simon,

ich hoffe, ihr hattet eine (1) _____ Fahrt und einen (2) _____ Abend. Seid ihr wieder in dem (3) _____ Hotel? Ich hatte heute einen sehr (4) _____ Tag. Die (5) _____ Kollegin ist sehr nett und die (6) _____ Präsentation ist fertig. Am Nachmittag habe ich eine (7) _____ Fahrradtour gemacht. Danach habe ich noch Mona getroffen und wir haben einen (8) _____ Film im Kino gesehen. Dann waren wir noch in dem (9) _____ Café am Markt. Wenn du morgen eine (10) _____ Pause hast, dann ruf mich mal an!

Isa

gut, schön
klein
ruhig, neu
wichtig
lang
lustig
nett, klein

f **Was machen die Personen? Schreiben Sie sieben Sätze.**

	alt	Frau	fährt in		teuer	Land
Ein	jung	Mann	kommt aus	ein	interessant	Stadt
Eine	klug	Mädchen	macht Urlaub in	eine	modern	Museum
Mein	lustig	Kind	besucht	kein	klein	Hotel
Meine	reich	Kellnerin	geht in	keine	spannend	Wohnung
	groß	Lehrer	zieht in		schön	Ort
	klein	Sängerin	lebt in		langweilig	Strand

Ein lustiges Kind lebt in einem kleinen Ort.

6 **Wählen Sie einen Anfang. Was macht die Person? Schreiben Sie eine kurze Geschichte.**

einen … Freund / eine … Freundin besuchen | eine … Person treffen/kennenlernen | in einen/ein/eine … gehen | einen/ein/eine … kaufen | keinen/kein/keine … finden | einen/ein/eine … suchen | …

Ein junger Mann fährt in eine kleine Stadt. Er …

Eine reiche Frau macht Urlaub in einem teuren Hotel. Sie …

Ein kleines Kind lebt in einem langweiligen Ort. Es …

Der Traumberuf?

7 a **Wählen Sie.**

A Lesen Sie die Texte im Kursbuch, Aufgabe 7a noch einmal. Ordnen Sie zu.

1. Nach 20 Jahren Arbeit in einer Firma ____
2. Frau Haunstein musste eine neue Arbeit finden und ____
3. Sie will etwas für die Umwelt machen ____
4. Frau Haunstein ist sehr zufrieden mit ihrer Arbeit ____
5. Markus Studer hat früher ____
6. Er war 25 Jahre als Arzt erfolgreich, ____
7. Er verdient weniger als im alten Beruf, ____

B Ordnen Sie zu.

A und möchte das bis zur Rente machen.
B als Herzchirurg gearbeitet.
C aber er ist glücklich im neuen Beruf.
D und verkauft Lebensmittel ohne Plastik, ohne Verpackung.
E aber dann wurde er Fernfahrer.
F wurde Marlies Haunstein arbeitslos.
G hat einen Laden eröffnet.

b **Hören Sie die Interviews. Worüber sprechen die Personen? Kreuzen Sie an.**

1.49–52

	Vera Lingen	Alex Graf	Mila Prokopic	Stefan Richter
Arbeitszeit	☐	☐	☐	☐
Ausbildung	☐	☐	☐	☐
Berufswechsel	☐	☐	☐	☐
was ihm/ihr gefällt	☐	☐	☐	☐

c **Arbeiten Sie zu zweit. Jede/r hört noch einmal zwei Interviews und macht Notizen. Tauschen Sie dann die wichtigsten Informationen aus.**

Frau Lingen: ist Laborantin, arbeitet 25 Stunden pro Woche …

8 a **Ergänzen Sie die Formen von *sein* oder *werden*.**

1. Das Wetter _____ schön.

2. Das Wetter _____ schlecht.

3. Das Wetter _____ schlecht.

4. Im Jahr 2008: Linda und Ali _____ Schüler.

5. 2010–2015: Sie _____ an der Uni und wollten Architekten _____.

6. Seit 2016 _____ sie Architekten und arbeiten zusammen.

b **Ergänzen Sie *werden* im Präsens.**

1. ○ Wie geht es dir?
   ● Nicht so gut. Ich glaube, ich *werde* krank.
2. ○ Was macht Lisa jetzt?
   ● Sie studiert und _____ Ingenieurin.
3. ○ Wann _____ das Wetter wieder besser?
   ● Meine App sagt, dass es morgen am Nachmittag wieder schön _____.
4. ○ Was möchte Kevin nach der Schule machen?
   ● Er macht eine Ausbildung und _____ Therapeut.

c **Präsens, Präteritum oder Perfekt? Ergänzen Sie *werden*.**

1. A Du hast doch morgen Geburtstag. Wie alt _____ du?
   B Du hattest ja letzte Woche Geburtstag. Wie alt _____ du _____?
2. A Maria und Verena studieren Sport. Sie _____ später Sportlehrerinnen.
   B Vladimir und Vitali haben studiert. Nach dem Studium _____ sie Boxer.
3. A Wir waren im Sommer in Norwegen. In der Nacht _____ es nicht dunkel.
   B Im Winter _____ es auch am Tag nicht richtig hell. Das gefällt mir nicht.

d **Schreiben Sie je zwei Sätze im Präsens, im Präteritum und im Perfekt.**

ich du er/es/sie wir ihr sie Sie	werden	23 Jahre alt krank berühmt reich Arzt/Ärztin Vater/Tante/… gesund Elektriker/Elektrikerin

Sie wird bekannt.

Er ist 23 Jahre alt geworden.

9 a **Musikerin – ein Traumberuf? Lesen Sie und ordnen Sie den Text.**

_____ Der direkte Kontakt zu ihren Kunden ist ihr wichtig. Alle zwei, drei Wochen fährt Claudia Ferrer auch selbst mit ihrem Auto nach Lausanne und bringt Obst, Gemüse, Oliven und andere Produkte direkt zu ihren Kunden.

__1__ Ihr Freund musste Geige lernen und plötzlich wollte Claudia Ferrer auch Geige spielen. Sie war damals sechs Jahre alt und für die nächsten 25 Jahre war die Geige in ihrem Leben sehr, sehr wichtig.

_____ Später ist sie nach Südfrankreich gegangen und hat dort eine Firma gegründet, *Frégumes*. Die Firma kauft Obst und Gemüse und bringt es in die Schweiz, vor allem in Restaurants.

_____ Nach dem Studium hat Claudia noch mehr geübt als vorher und wurde dann in Köln Orchestermusikerin. Sie hatte viele Konzerte und, wie sie sagt, zu viele Termine.

_____ Und ihre Geige? Claudia macht seit ein paar Jahren wieder Musik, nur als Hobby in einem kleinen Orchester. „Nur zum Spaß", sagt sie.

_____ An ihrem 31. Geburtstag hat sie entschieden, dass sie etwas anderes machen will. Sie wollte richtig gut kochen lernen und hat in einem feinen Restaurant eine Ausbildung begonnen. So wurde sie Köchin.

_____ Nach dem Abitur hat Claudia an der Musikhochschule Geige studiert und wollte Musikerin werden.

b ***sein, haben, werden* oder ein Modalverb? Wählen Sie.**

A Ergänzen Sie die Verben unten im Präteritum. **B Ergänzen Sie die Verben im Präteritum.**

Mit sechs Jahren (1) __wollte__ Claudia Ferrer Geige lernen, weil ihr Freund auch Geige gespielt hat. Claudia (2) _____ viel üben, aber sie hat das gern gemacht. Nach ihrem Abitur (3) _____ sie Unterricht an der Musikhochschule und (4) _____ eine gute Studentin. Nach ihrem Studium (5) _____ sie Orchestermusikerin, aber nach ihrem 31. Geburtstag (6) _____ alles ganz anders. Sie (7) _____ nicht mehr Musikerin sein. Nach ihrer Ausbildung in einem Restaurant (8) _____ sie Köchin. Jetzt hat sie eine Firma.

haben | müssen | sein | sein | werden | werden | ~~wollen~~ | wollen

10 a 1.53 **Aussprache: *m* oder *n*? Was hören Sie am Wortende? Ergänzen Sie.**

1. Frau Hanse__n__ muss ihre__ Kunde__ bei eine__ Termi__ alles erkläre__.
2. Herr Dahle__ fährt mit seine__ neue__ Auto i__ diese__ Jahr nach Husu__.
3. Frau Kle__ liebt de__ warme__ Sommer, i__ de__ kalte__ Wintermonate__ lebt sie i__ Süde__.
4. Seli__ fährt mit seine__ Freund Achi__ zu seine__ Onkel Hassa__ nach Aache__.

b 1.54 **Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.**

c **Schreiben Sie Sätze mit Wörtern mit *m* oder *n* am Wortende (mindestens 10 Wörter). Ihr Partner / Ihre Partnerin liest die Sätze vor.**

Telefonieren am Arbeitsplatz

11 **Auf Deutsch telefonieren. Schreiben Sie je drei Tipps mit diesen Ausdrücken.**

~~das Ziel überlegen: Was wollen Sie?~~ | wichtige Ausdrücke sammeln und aufschreiben | Ihre Fragen oder Ihr Problem notieren | nachfragen, wenn etwas unklar ist | die Namen von Personen notieren | Papier und Stift bereitlegen | freundlich bleiben | lächeln | klar und deutlich sprechen

Vor dem Telefonieren *Überlegen Sie das Ziel: Was wollen Sie? …*
Beim Telefonieren …

12 a **Ordnen Sie die Gespräche.**

Gespräch 1

1. Firma Köhne, Sie sprechen mit David Achner. Was kann ich für Sie tun? C
2. Frau Wenger ist gerade nicht am Platz. Kann ich etwas ausrichten? ____
3. Ab zwei ist sie bestimmt wieder in ihrem Büro. ____
4. Aber gern. Also, 0224 / 83 14 12. Und die Durchwahl ist 42 24. ____
5. Gern, Frau Kuhn. Auf Wiederhören. ____

A Nein, danke. Ich rufe später noch mal an. Ist Frau Wenger am Nachmittag da?
B Können Sie mir bitte die Durchwahl von Frau Wenger geben?
C Guten Tag! Mein Name ist Mia Kuhn. Kann ich bitte Frau Wenger sprechen?
D Auf Wiederhören.
E Durchwahl 42 24. Vielen Dank.

Gespräch 2

1. Guten Tag, Buchhandlung Parnass, Rima. ____
2. Tut mir leid, Herr Felder ist außer Haus. Möchten Sie eine Nachricht hinterlassen? ____
3. Okay, er soll Sie morgen zurückrufen. ____
4. Das richte ich gern aus, Herr Nowak. ____

A Ja, aber am Vormittag. Er kann mich bis zwölf unter dieser Nummer erreichen.
B Ja, bitte. Herr Felder soll mich morgen Vormittag zurückrufen.
C Hier spricht Mark Nowak. Können Sie mich bitte mit Herrn Felder verbinden?
D Vielen Dank. Auf Wiederhören.

b **Hören Sie. Sprechen Sie den Anrufer / die Anruferin.**
1.55

Die moderne Arbeitswelt

13 **Was ist für Sie positiv, was negativ? Kreuzen Sie an. Sprechen Sie dann zu zweit über Ihre Bewertung.**

	+	–
1. immer neue Kompetenzen nötig	●	○
2. lebenslanges Lernen wichtig	●	○
3. keine festen Jobs	○	●
4. immer erreichbar sein	○	●
5. keine festen Arbeitszeiten	○	●
6. mit Laptop und Handy mobil arbeiten	●	○
7. Teamarbeit und Projekte wichtig	●	○
8. Telefon- und Videokonferenzen	●	○
9. immer mehr Roboter	○	●
10. mehr Zeit für Familie und Kreatives	●	○

R1 **Arbeiten Sie zu zweit. Sprechen Sie über die Freizeitmöglichkeiten in Bern und wählen Sie ein Angebot für den Abend.**

Tanzfestival *Steps* im Stadttheater Bern
Moderner Tanz mit Live-Musik und Diskussion mit dem Publikum
25.04. um 20 Uhr
Eintritt ab 32,- CHF

Live-Konzert mit der Schweizer Rapperin Big Zis
Rockig, exzentrisch und frech!
Mittwoch 25.04. in der Eventhalle Baden, Eintritt 45,- CHF

Stadtführung bei Nacht
Gehen Sie mit uns durch das nächtliche Bern.
Viele interessante und spannende Geschichten warten auf Sie.
Beginn 24 Uhr vor dem Rathaus
Kosten: 25,- CHF pro Person

	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
Ich kann Informationen über Freizeitangebote verstehen und darüber sprechen.	☐	☐	☐	☐	5a–b, 6	

R2 **Was hat Jana beruflich gemacht? Schreiben Sie einen kurzen Text.**

1. nicht so lange / in die Schule gehen / wollen
2. nach der Schule / Verkäuferin werden
3. mit 22 Jahren / Abendkurse besuchen
4. drei Jahre später / Abitur machen
5. nach dem Abitur / Informatik studieren
6. dann / Programmiererin werden

	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
Ich kann kurze Texte über Personen und ihren (Traum-)Beruf schreiben.	☐	☐	☐	☐	9	9b

1.56 **R3** **Hören Sie das Telefongespräch. Notieren Sie die Informationen.**

Mit wem möchte Herr Jeschke sprechen? _____

Wann ist diese Person erreichbar? _____

Wie ist die Durchwahl? _____

	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
Ich kann Telefongespräche vorbereiten und telefonieren.	☐	☐	☐	☐	11, 12	11, 12

Außerdem kann ich ...	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
... Gespräche über Arbeit und Freizeit verstehen und führen.	☐	☐	☐	☐	1, 2	1, 2
... Gespräche beim Fahrkartenkauf verstehen.	☐	☐	☐	☐	3	
... Situationen am Bahnhof beschreiben.	☐	☐	☐	☐		3a–b
... ein Gespräch am Fahrkartenschalter führen.	☐	☐	☐	☐	4	4a, c
... Durchsagen am Bahnhof und in Zügen verstehen.	☐	☐	☐	☐		4b
... eine kurze Geschichte über eine Person schreiben.	☐	☐	☐	☐		6
... Informationen über Menschen und Berufe verstehen und die Personen vorstellen.	☐	☐	☐	☐	7	7, 9a
... Veränderungen beschreiben.	☐	☐	☐	☐	8	8
... Informationen aus einem Text zum Thema „Arbeit" verstehen und weitergeben.	☐	☐	☐	☐	13	13

Arbeitswelten

die Tätigkeit, -en _____
einen Termin einhalten _____
beraten, er berät, hat beraten _____
sich beeilen _____
klappen (*Hier klappt gar nichts!*) _____
der Ärger (Sg.) _____

am Bahnhof und am Schalter

die Bahn, -en _____
der Fahrplan, ¨-e _____
die Zugverbindung, -en _____
die Durchsage, -n _____
der Wagen, - _____
die Geschäftsreise, -n _____
der Schalter, - _____
die Hinfahrt (Sg.) _____
die Rückfahrt (Sg.) _____
zurück|kommen, er kommt zurück, ist zurückgekommen _____
hin und zurück _____
einfach (*Nur einfach, bitte!*) _____
die Klasse, -n _____
eine Fahrtkarte für die Zweite Klasse _____
nebeneinander (*zwei Plätze nebeneinander*) _____
der Gang, ¨-e _____
Wo möchten Sie sitzen: am Gang oder Fenster? _____

das Stadtprogramm

die Ermäßigung, -en _____
preiswert _____
die Band, -s _____
der Musiker, - _____
die Sängerin, -nen _____
das Album, Alben _____
fantastisch _____
erleben _____
der Trainer, - _____
professionell (*eine professionelle Trainerin*) _____

den Beruf wechseln

der Berufswunsch, ¨-e _____
beruflich _____
komplett (*beruflich komplett neu anfangen*) _____
der Neuanfang, ¨-e _____
selbstständig (*sich selbstständig machen*) _____
mehr (*Sie ist selbstständig und hat keinen Chef mehr.*) _____
die Chance, -n _____
nutzen (*eine Chance nutzen*) _____
die Umwelt (Sg.) _____
das Plastik (Sg.) _____
erfolgreich _____
das Gehalt, ¨-er _____
das Risiko, Risiken _____
finanziell (*das finanzielle Risiko*) _____
die Übersetzerin, -nen _____
der Chirurg, -en _____
das Herz, -en _____
die Oberärztin, -nen _____
der Leiter, - _____
der Lastwagen, - _____
der Lkw, -s _____
bereuen (*eine Entscheidung nicht bereuen*) _____
die Freiheit (Sg.) _____

telefonieren

das Telefonat, -e _____
der Anrufer, - _____
der Anrufbeantworter, - _____
sich konzentrieren _____

deutlich *(Sprechen Sie deutlich!)* _____
das Blatt, ¨-er *(ein Blatt Papier bereitlegen)* _____
hektisch *(nicht hektisch werden)* _____
lächeln _____
stören *(Störe ich?)* _____
außer Haus sein _____
hinterlassen, er hinterlässt, hat hinterlassen *(eine Nachricht hinterlassen)* _____
aus|richten *(Können Sie etwas ausrichten?)* _____
zurück|rufen, er ruft zurück, hat zurückgerufen _____

die moderne Arbeitswelt

der Arbeitstag, -e _____
sich verändern _____
der Betrieb, -e _____
die Fabrik, -en _____
die Maschine, -n _____
der Roboter, - _____
die Digitalisierung (Sg.) _____
virtuell _____
erreichbar *(immer erreichbar sein)* _____
zu|nehmen, er nimmt zu, hat zugenommen _____
der Austausch (Sg.) _____
die Zusammenarbeit (Sg.) _____
mit|helfen, er hilft mit, hat mitgeholfen _____
fest *(kein festes Büro haben)* _____
befristet *(einen befristeten Vertrag haben)* _____
mobil _____
das Wissen (Sg.) _____
die Kompetenz, -en _____
lebenslang _____
problemlos _____
die Hausarbeit, -en _____

andere wichtige Wörter und Wendungen

in Ordnung _____
also gut _____
auf keinen Fall _____
nun *(Was machen wir nun?)* _____
möglich *(Ist das möglich?)* _____
häufig _____
komisch _____
unnötig _____
unter *(Reservierungen unter …)* _____
einige _____
schwanger _____
das Bier, -e _____
der Schritt, -e _____
der Feiertag, -e _____
das Jahrhundert, -e _____

Wichtig für mich:

Sie wollen mit dem Zug fahren. Was machen Sie? Notieren Sie mindestens sieben Ausdrücke in der zeitlichen Reihenfolge.

eine gute Zugverbindung suchen,

aussteigen

Prüfungstraining

Hören: Teil 1 – Ankündigung, Durchsagen und Anweisungen verstehen

P GZ **1 Machen Sie den Prüfungsteil *Goethe-Zertifikat A2*, Hören, Teil 1.**

Teil 1 Sie hören fünf kurze Texte. Sie hören jeden Text zweimal.
Wählen Sie für die Aufgaben 1 bis 5 die richtige Lösung
a , b oder c.

1.57 **1** Warum kann sich Paula nicht mit Britta treffen?
a Sie besucht ihre Mutter.
b Sie muss arbeiten.
c Sie ist krank.

1.58 **2** Welche Veranstaltung findet am Samstag statt?
a Ein Konzert im Park.
b Ein Fußballspiel
c Ein Sportfest.

1.59 **3** Was wollen die Freunde später machen?
a Einen Film sehen.
b In der Bibliothek lernen.
c Ins Fitness-Studio gehen.

1.60 **4** Wie wird das Wetter am Wochenende?
a Im Norden windig.
b Im Norden und Süden sonnig.
c Im Süden nass.

1.61 **5** Was soll Herr Müller tun?
a Den Chef anrufen.
b Den Vertrag mailen.
c In die Firma kommen.

Hören: Teil 4 – Ein Radiointerview verstehen

P GZ **2 Machen Sie den Prüfungsteil *Goethe-Zertifikat A2*, Hören, Teil 4.**

Teil 4 Sie hören ein Interview. Sie hören den Text zweimal.
Wählen Sie für die Aufgaben 1 bis 5 Ja oder Nein.
Lesen Sie jetzt die Aufgaben.

Beispiel

1.62 **0** Fanny ist eine österreichische Sängerin. X Ja | Nein

1 In Deutschland ist Fanny seit mehreren Jahren bekannt. Ja | Nein

2 Fannys Eltern haben viel gesungen. Ja | Nein

3 Ihre Texte schreibt Fanny selbst. Ja | Nein

4 Fanny findet kleine Konzerte am besten. Ja | Nein

5 Im nächsten Monat gibt es ein neues Album. Ja | Nein

Hören: Teil 2 – Informationen aus dem Radio verstehen

P SD **3** **Machen Sie den Prüfungsteil *telc Deutsch A2*, Hören, Teil 2.**

Teil 2 Sie hören fünf Informationen aus dem Radio. Zu jedem Text gibt es eine Aufgabe. Kreuzen Sie an: a , b oder c. Sie hören jeden Text **einmal**.

Beispiel

1.63 **0** Wann beginnt das Konzert?
- a Um 13 Uhr.
- b Um 14 Uhr.
- ✗ c Um 16 Uhr.

1.64 **1** Was ist auf der A7?
- a Eine Baustelle.
- b Ein Unfall.
- c Stau.

1.65 **2** Wie wird das Wetter morgen Vormittag?
- a Es regnet.
- b Die Sonne scheint.
- c Es gibt ein Gewitter.

1.66 **3** Wo kann man noch Karten kaufen?
- a Am Eingang Nord.
- b Am Eingang Ost.
- c Am Eingang West.

1.67 **4** Was kann man gewinnen?
- a Ein Buch.
- b Ein Kinoticket.
- c Eine Reise.

1.68 **5** Wann gibt es Filmtipps?
- a Um 16:30 Uhr.
- b Um 16:45 Uhr.
- c Um 17:05 Uhr.

Sprechen: Teil 1 – Sich kennenlernen

P GZ **4** **Machen Sie den Prüfungsteil *Goethe-Zertifikat A2*, Sprechen, Teil 1.**

Teil 1 Sie bekommen vier Karten und stellen mit diesen Karten vier Fragen. Ihr Partner / Ihre Partnerin antwortet. Dann stellt Ihr Partner / Ihre Partnerin vier Fragen und Sie antworten.

Person A

Fragen zur Person	Fragen zur Person
Land?	*Freizeit?*
Fragen zur Person	**Fragen zur Person**
Sprachen?	*Familie?*
Fragen zur Person	**Fragen zur Person**
Arbeit?	*Alter?*
Fragen zur Person	**Fragen zur Person**
Sport?	*Wohnung/Haus?*

Person B

Lesen: Teil 1 – Medientexte verstehen

P GZ **5** **Machen Sie den Prüfungsteil *Goethe-Zertifikat A2*, Lesen, Teil 1.**

Teil 1 Sie lesen in einer Zeitung diesen Text.
Wählen Sie für die Aufgaben 1 bis 5 die richtige Lösung [a], [b] oder [c].

„Hier ist immer etwas los – Das Café ist mein Leben."

Das Café von Clara Bertold ist von sieben bis achtzehn Uhr geöffnet. In dem Café ist es voll und das fast jeden Tag. „Ich arbeite den ganzen Tag in der Küche. Aber ich freue mich immer, wenn so viele Leute kommen." Sie will das Café nicht am Abend öffnen, denn sie möchte auch andere Dinge machen, wie z. B. ins Kino gehen oder Sport machen. „Und ich möchte meine Freunde sehen. Meine Familie lebt ja leider weit weg."
Vor fünf Jahren hat sie die Schule beendet. Ihre Eltern wollten, dass sie in einer Bank arbeitet oder studiert. Aber sie hat ihre Bewerbung an ein Restaurant geschickt und dort eine Ausbildung als Köchin gemacht. Gleich danach hat sie das Café aufgemacht. Heute kommen die Leute aus der ganzen Stadt, weil sie die leckeren Kuchen essen und in Ruhe ein Buch lesen oder Freunde treffen wollen. Ruhig ist es, denn Handys sind verboten. Clara Bertold liefert auch Essen und Kuchen für Geburtstage und Feste.
Und was plant Clara? „Ich habe auf meinen Reisen viele interessante Rezepte kennengelernt. Auch von meiner Oma habe ich viel gelernt. Diese Rezepte möchte ich alle in einem Buch sammeln und es dann im Café verkaufen."

Beispiel

0 In dem Cafe …
[X] kocht Clara selbst.
[b] kann man auch abends essen.
[c] sind meistens wenig Leute.

1 Am Abend möchte Clara …
[a] arbeiten.
[b] ihre Familie treffen.
[c] Zeit für Hobbys haben.

2 Nach der Schule …
[a] hat sie eine Stelle in einer Bank gefunden.
[b] hat sie in einem Restaurant gearbeitet.
[c] war sie Studentin.

3 Das Café ist bekannt, weil …
[a] Clara berühmt ist.
[b] die Kuchen gut sind.
[c] man auch Bücher kaufen kann.

4 Man kann in dem Café …
[a] auch Feste feiern.
[b] telefonieren.
[c] Essen für Feiern bestellen.

5 Clara will bald …
[a] ein Buch schreiben.
[b] eine Reise machen.
[c] mit ihrer Oma kochen.

Schreiben: Teil 1 – Ein Formular ausfüllen

P SD **6** **Machen Sie den Prüfungsteil *telc Deutsch A2*, Schreiben, Teil 1.**

Teil 1 Ihre Freundin Sofia Sertorio möchte ab Oktober in Leipzig studieren. Sie sucht noch ein Zimmer und muss für die Anmeldung in einem Studentenwohnheim ein Formular ausfüllen.

Schreiben Sie die fünf fehlenden Informationen in das Formular.

Sofia Sertorio

Via Dante 32
16121 Genua
sofsof@email.it

Tel: 0039-10-545352

Studentenausweis Nr. 3317450

Sofia Sertorio
geb. 11.03.2001

Universität Leipzig

Sofia studiert seit zwei Jahren Physik in Bologna und ist im Sommer zu Hause in Genua. Ab Oktober studiert sie in Leipzig und möchte allein in einem Zimmer im Wohnheim wohnen. Die Lage ist ihr egal. Sie kann dafür 300,- € ausgeben.

Studentenwohnheim Johann Sebastian Bach Leipzig

Bitte ergänzen Sie Ihre persönlichen Angaben im Formular. Wir bearbeiten Ihre Anmeldung so schnell wie möglich.

Vorname: Sofia (0)
Nachname: Sertorio
Geburtsdatum: _____ (1)
Geschlecht: ☒ weiblich ☐ männlich ☐ keine Angabe
Familienstand: ☒ ledig ☐ verheiratet
Straße: Via Dante 32
PLZ, Ort: _____ Genua (2)
Telefonnummer: 0039-10-545352

Studienbeginn: Wintersemester 2022
Studienfach: _____ (3)

☐ Einzelzimmer ☐ Doppelzimmer (4)
Miethöhe: maximal 300,- €
Mietbeginn: _____ (5)
Lage: ☐ zentral ☐ Stadtgebiet ☒ egal